

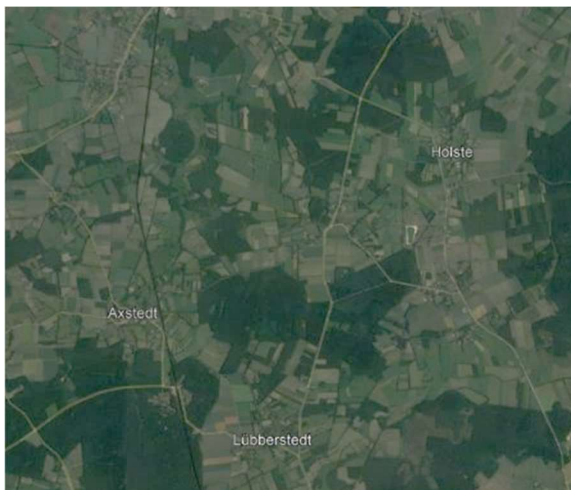
Dorfregion „Hambergen-Nord“

Dorfentwicklung in den Gemeinden
Axstedt, Lübberstedt und Holste
(Samtgemeinde Hambergen)

Bericht in drei Teilen

Teil II: Steckbriefe

Beschlossen am: 10. Juli 2023



instara

Institut für Stadt- und Raumplanung GmbH



Projekttitle:	Mehrgenerationenhaus, Barrierefreies Wohnen, Bezahlbarer Wohnraum	Projekt-ID	AG1-1
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
X	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
	X	

Ortschaft: Dorfregion Hambergen-Nord und übergreifend**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	750.000 €	100.000 €	€ 161.500 €	1.011.500,00 €

Projektbeschreibung:	Mehrgenerationenhaus - Barrierefreies Wohnen - Bezahlbarer Wohnraum in zweistöckiger Form - Im Erdgeschoss sollten barrierefreie Wohnungen für die älteren Generationen bzw. für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und im Obergeschoss sollten Wohnungen für die jüngeren Generationen bzw. für Menschen ohne Mobilitätseinschränkungen entstehen Sozialer Aspekt: - Möglichkeit bei finanziellen Einschnitten im sozialen Umfeld (Dorfgemeinschaft, Vereine, Bekannte, etc.) zu bleiben, Erstwohnung für „Dorfkinder“, kleine Wohnung für (alleinstehende) Rentner - Gemeinschaft erzeugen, gegenseitig helfen (Jung und Alt) - Mietgarantie - Angebot Beratungsmöglichkeiten Alternatives Wohnangebot: - Wohngemeinschaft schaffen Umsetzungsmöglichkeit: - Bestandsgebäude nutzen, Förderung von Umbaumaßnahmen - Neubau möglichst zentral
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Energie-Cluster–autonome Energieversorgung	Projekt-ID	AG1-2
----------------------	---	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
		X

Ortschaft: **Dorfregion Hambergen-Nord und darüber hinaus**

Priorität im DE-Plan: **1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren**

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X		X	X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)

Projektbeschreibung:	Mit dem Projekt „Energie-Cluster“ soll durch die direkte, projektbezogene Teilhabe von Bürgern und Gewerbetreibenden der Region Hambergen-Nord eine hohe Akzeptanz zur Umsetzung der Energiewende durch eine weitgehend dezentrale, autonome Stromversorgung auf Basis erneuerbarer Energien entwickelt werden. Das Prinzip der „Quartier-Stromversorgung“ auf Gemeindeebene soll dabei Anwendung finden. Darüber hinaus werden schrittweise innovative Techniken zur Speicherung und Umwandlung der erzeugten Energie eingebracht. Diese umfassen: Akkusysteme, Wasserstofftechnologie (Erzeugung, Speicherung, weitere Nutzung) sowie Biogasverfahren einschl. Fernwärmenutzung. Primäres Ziel ist zunächst einen flächendeckenden Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen privater und öffentlicher sowie wirtschaftlich genutzter Gebäude zu realisieren. Darüber hinaus ist die Einbindung landwirtschaftlich genutzter Flächen mit „Agri-PV-Anlagen“ vorgesehen. In Folge können Windkraftanlagen und die innovative Biogastechnologie in dieses Projekt integriert werden. Darüber hinaus soll auf weitere Sicht die Nutzung gespeicherter Energie in Form von Strom und Wasserstoff für die private sowie kommerzielle Nutzung erschlossen werden. Hierzu gehören die Handlungsfelder der E-Mobilität bei Kraftfahrzeugen (einschl. Car-Sharing Modelle), sowie ein Beitrag zur Nutzung der Antriebstechnologie auf Wasserstoffbasis für Kraft- und Nutzfahrzeuge. Aufgrund der Komplexität dieses Projektes im Hinblick auf Finanzierung und Organisation, sollte bei Realisierung eine genossenschaftlich aufgebaute Gesellschaftsform unter Beteiligung der Kommunen und vor allem breit ausgefächerter, privater Investoren gegründet werden.
-----------------------------	--



	Neben den technischen Herausforderungen kommt der umfassenden Möglichkeit zur direkten Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger eine entscheidende Bedeutung zur flächendeckenden Akzeptanz dieses Projekts zu. Dabei sollten folgende Ziele im Kern verfolgt werden: 1. Aktive Unterstützung der Energiewende hin zu ökologisch/ökonomisch verträglichen Konzepten der regionalen Energieerzeugung mit dem Ziel, mindestens den lokalen Bedarf - zunächst auf Strom fokussiert - zu decken. 2. Umsetzung von soliden, risikoarmen Konzepten und Projekten mit dem Ziel, Gewinne zu erwirtschaften, um weitere Projekte im und für die Region zu fördern oder - wenn wirtschaftlich sinnvoll - zu betreiben und die Teilhaber mit einem Zins zu bedienen.
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitle:	Fallschirmhaus (als Veranstaltungszentrum der Gedenk- und Begegnungsstätte Muna-Lübberstedt)	Projekt-ID	AG1-3
----------------------	--	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
X	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		X

Ortschaft: Muna Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

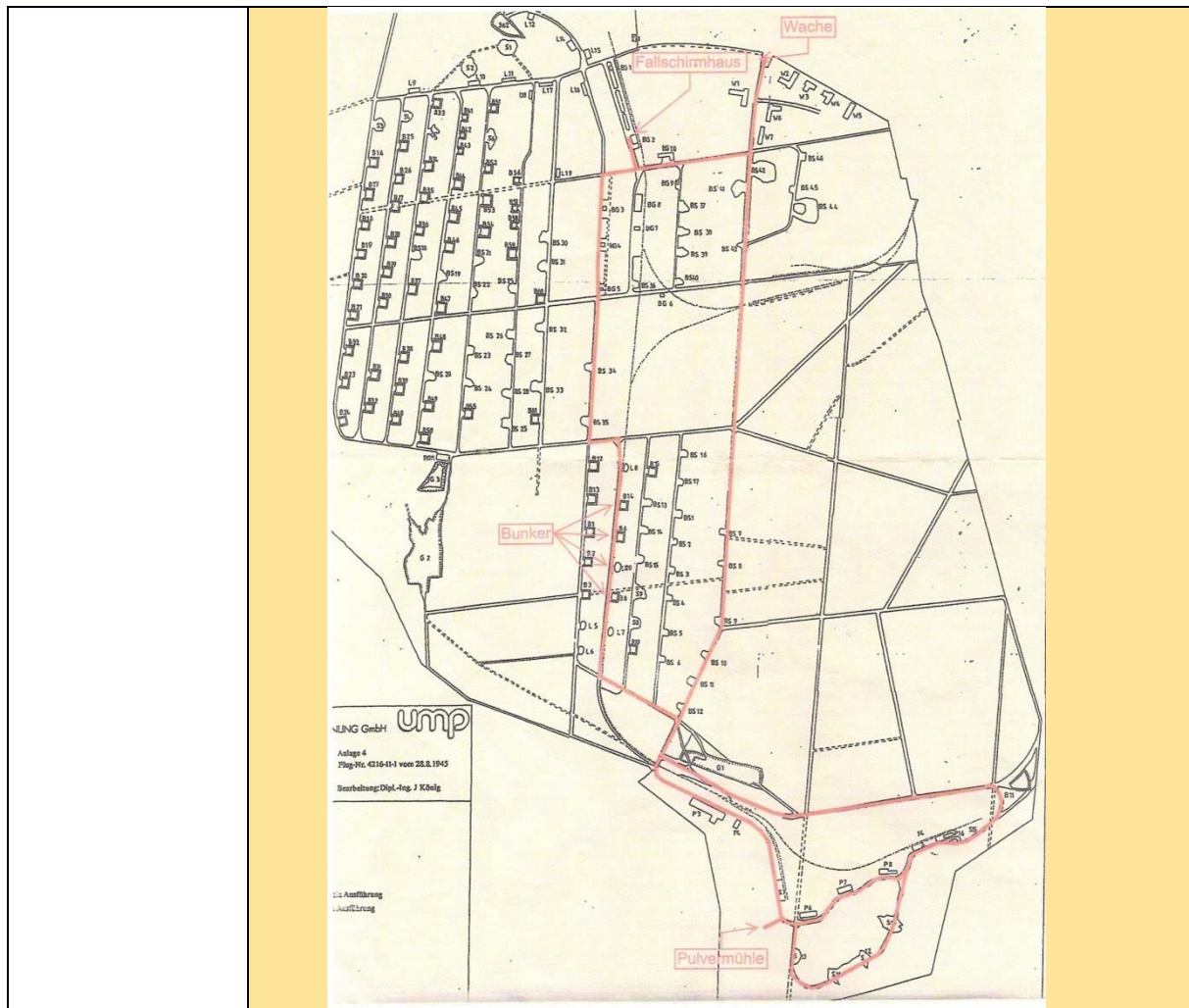
Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	150.000,00 €	25.000,00 €	33.250,00 €	208.250,00 €

Projektbeschreibung:	Das Fallschirmhaus der Muna muss eingebunden sein in die Gedenkstätte – Begegnungsstätte auf dem Muna-Gelände. Eine lebendige Nutzung des Hauses muss dabei nicht im Widerspruch stehen zur Bewahrung der Würde dieses geschichtsträchtigen Ortes, wenngleich es einer gewissen Strukturierung bedarf. Das Fallschirmhaus liegt abgeschieden und in ruhiger Lage in naturbelassener Umgebung. Diese Lage bietet daher ideale Voraussetzungen zur Nutzung als Veranstaltungsort für kulturelle Events, wie Theater und Konzerte. Es handelt sich beim Fallschirmhaus um einen großen Raum, der lediglich durch einige Säulen unterteilt ist. Diese Bauweise verleiht dem Gebäude einen einzigartigen Charakter und bietet eine hervorragende Akustik. Es gibt auch ein Obergeschoss, das ebenfalls mit einbezogen werden könnte. Im Fallschirmhaus könnten: • Workshops im Bereich Tanz, Musik, Chor, etc. realisiert werden • Kunstaktionen, wie Graffiti, Erstellung von Skulpturen, Ausstellungen etc. stattfinden Es gibt neben dem Gebäude auch ein großes Außengelände. Hier wäre ein idealer Platz für Sommerkonzerte, Open-Air Kino, Volkstanzgruppen etc. Das Gelände der Muna-Lübberstedt ist vom Bahnhof Lübberstedt aus zu Fuß zu erreichen.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	Plan Muna-Lübberstedt – Fallschirmhaus
---	--





Projekttitel:	Neugestaltung der Außenanlage des gesamten Geländes der Mühle Lübberstedt	Projekt-ID	AG1-4
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	0,00 €	3.800,00 €	23.800,00 €

Projektbeschreibung:	Nach einem Aufruf „Rettet die Mühle“ des damaligen Bürgermeisters übernimmt die Gemeinde Lübberstedt im Jahre 2000 die Mühle zu einem symbolischen Preis von einer Mark von der Familie Bullwinkel. Anschließend wird zwischen der Gemeinde und dem neu gegründeten „Verein zur Erhaltung der Lübberstedter Mühle“ ein Nutzungsvertrag abgeschlossen, in dem sich der Verein ab 2004 verpflichtet, die Mühle zu warten und zu pflegen sowie Mühlenführungen und Veranstaltungen rund um die Mühle durchzuführen. Für eine vertiefte Information verweisen wir auf die Dorfchronik „Us Dorp“ ab Seite 150. Das Außengelände wurde seit Übernahme der Mühle durch den Verein im Jahr 2004 nach und nach aufgeräumt bzw. freigeräumt und die Gebäude instandgesetzt. Als nächster Schritt soll das Gelände gärtnerisch neu ausgestaltet werden. Die Planung erfolgt durch eine in Lübberstedt lebende Landschaftsarchitektin. Teilweise liegt Baumaterial vor. Gebraucht werden Pflanzen, Mutterboden und Bodenverbesserer sowie Facharbeitsstunden.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitlel:	Sanierung der Mühlenflügel (Anstrich)	Projekt-ID	AG1-5
-----------------------	---------------------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Lübbberstedt**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,55	0,25

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	40.000,00 €	0,00	7.600,00 €	47.600,00 €

Projektbeschreibung:	Nach einem Aufruf „Rettet die Mühle“ des damaligen Bürgermeisters übernimmt die Gemeinde Lübbberstedt im Jahre 2000 die Mühle zu einem symbolischen Preis von einer Mark von der Familie Bullwinkel. Anschließend wird zwischen der Gemeinde und dem neu gegründeten „Verein zur Erhaltung der Lübbberstedter Mühle“ ein Nutzungsvertrag abgeschlossen, in dem sich der Verein ab 2004 verpflichtet, die Mühle zu warten und zu pflegen sowie Mühlenführungen und Veranstaltungen rund um die Mühle durchzuführen. Für eine vertiefte Information wird auf die Dorfchronik „Us Dorp“ ab Seite 150 verwiesen. Das Holz der Mühlenflügel muss gegen schädliche Umwelteinflüsse durch einen regelmäßigen Anstrich geschützt werden. Der letzte Anstrich in 2014 hat Kosten in Höhe von ca. 34.000,00 € verursacht. Ein neuer Anstrich ist unbedingt erforderlich, der eigentliche Rhythmus sollte alle 4 Jahre sein. Die Arbeiten können nur durch eine Fachfirma erfolgen.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitle:	Erweiterung der befestigten Fläche an der Mühle in Lübbberstedt	Projekt-ID	AG1-6
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
X	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Lübbberstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	3.500,00 €	0,00	665,00 €	4.165,00 €

Projektbeschreibung:	Nach einem Aufruf „Rettet die Mühle“ des damaligen Bürgermeisters übernimmt die Gemeinde Lübbberstedt im Jahre 2000 die Mühle zu einem symbolischen Preis von einer Mark von der Familie Bullwinkel. Anschließend wird zwischen der Gemeinde und dem neu gegründeten „Verein zur Erhaltung der Lübbberstedter Mühle“ ein Nutzungsvertrag abgeschlossen, in dem sich der Verein verpflichtet, die Mühle zu warten und zu pflegen sowie Mühlenführungen und Veranstaltungen rund um die Mühle durchzuführen. Für eine vertiefte Information wird auf die Dorfchronik „Us Dorp“ ab Seite 150 verwiesen. Zur besseren Begehung des Geländes soll, von der Einfahrt ausgehend links, die Pflasterung der Mühle erweitert werden. Die Steine für ein Kopfsteinpflaster sind vorhanden, ein Teil der Arbeitsleistung soll ehrenamtlich erbracht werden. Darüber hinaus werden Baumaschinen und Facharbeiterstunden gebraucht.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



	versucht werden einige „besondere“ Maschinen, z.B. Overlock- oder Industrienähmaschinen zu erwerben (möglicherweise kann dies schenkungsweise von einem Menschen, der die Maschinen nicht mehr benötigt, erfolgen), die dann gemeinsam genutzt werden können. Bereichernd wäre auch ein Erfahrungsaustausch der Interessierten oder sogar Anleitungen/Schulungen.
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitel:	Mühlen-Backhaus	Projekt-ID	AG1-7
----------------------	------------------------	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: **Lübberstedt****Priorität im DE-Plan:** **2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren**

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	70.000,00 €	0,00	13.300,00 €	83.300,00 €

Projektbeschreibung:	Nach einem Aufruf „Rettet die Mühle“ des damaligen Bürgermeisters übernimmt die Gemeinde Lübberstedt im Jahre 2000 die Mühle zu einem symbolischen Preis von einer Mark von der Familie Bullwinkel. Anschließend wird zwischen der Gemeinde und dem neu gegründeten „Verein zur Erhaltung der Lübberstedter Mühle“ ein Nutzungsvertrag abgeschlossen, in dem sich der Verein ab 2004 verpflichtet, die Mühle zu warten und zu pflegen sowie Mühlenführungen und Veranstaltungen rund um die Mühle durchzuführen. Für eine vertiefte Information wird auf die Dorfchronik „Us Dorp“ ab Seite 150 verwiesen. Im Jahr 2008 wurde ein neues Nebengebäude überwiegend in Eigenleistung errichtet. Dieses Gebäude wird intensiv für eigene Veranstaltungen genutzt. Die Eigentümerin (die Gemeinde Lübberstedt) nutzt die Räume ebenso für Ratssitzungen, Neujahrsempfänge, Wahlen usw. Außerdem kann das Gebäude für private Veranstaltungen gemietet werden, was sehr gerne in Anspruch genommen wird, zumal in Lübberstedt keine Gasstätte mehr geöffnet ist. Zur Ergänzung des bestehenden Angebotes ist der Bau eines Backhauses geplant. Mit dem Backhaus soll die eigentliche Thematik des Ortes, „vom Korn, über das Mahlen des Korns durch die Windmühle und die anschließende Verarbeitung zu einem Lebensmittel“ noch stärker verdeutlicht werden. Der Backofenbau kann nur durch einen erfahrenden Ofenbauer erfolgen, wobei natürlich eine ehrenamtliche Arbeitsunterstützung gewährleistet ist. Alternativ ist der Ab- und Aufbau eines aus dem 19. Jahrhundert stammenden Hofbackofens möglich. In Lübberstedt sind noch zwei derartige Öfen bekannt. Die jetzigen Besitzer könnten auf dieses Projekt angesprochen werden. So könnte dann ein solcher ehemals für die hiesigen Höfe charakteristische Backofen dauerhaft erhalten werden.
-----------------------------	--



Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitle:	Gedenkstätte / Begegnungsstätte „Muna Lübberstedt“	Projekt-ID	AG1-8
----------------------	---	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing X

Ortschaft: Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	1,0

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	100.000,00 €	15.000,00 €	21.850,00 €	136.850,00 €

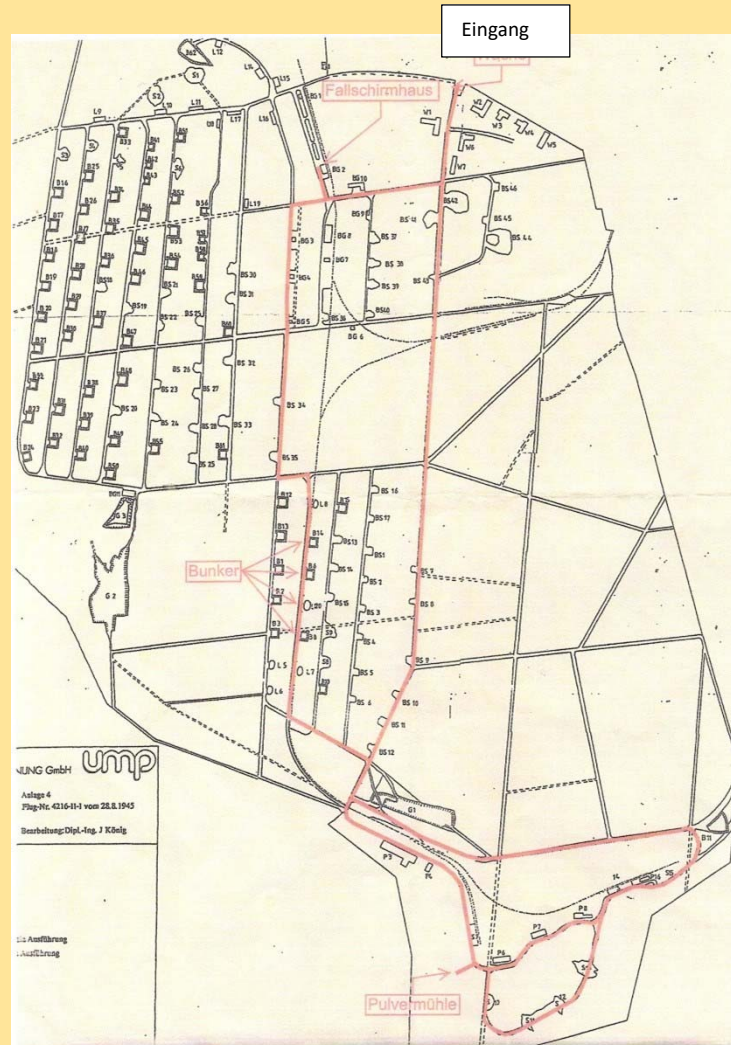
Projektbeschreibung:	Auf dem Muna-Gelände könnte eine Gedenkstätte / Begegnungsstätte Muna Lübberstedt entstehen. Für dieses Begegnungs- und Kulturzentrum würde sich das frühere Verwaltungsgebäude der Bundeswehr eignen. Es wäre erstrebenswert, wenn dadurch auch gleichzeitig ein kleines Bildungszentrum entstünde. Es besteht Bedarf an einem Schulungsraum für Schulklassen und andere Gruppen, beispielsweise um sich mit der Vergangenheit der Muna zu beschäftigen. Es könnten dort auch kleine Konzerte und Lesungen stattfinden. Auch Gottesdienste in anderer Umgebung sind denkbar. Ein Anfang wurde schon mit Andachten am Muna-Mahnmal gemacht. Es zeigt sich, dass diese gut angenommen wurden. Sinnvolle und in den Ort eingebundene Konfirmandenarbeit würde hier ihren Ort finden. Es gibt bereits in der Kirchengemeinde Konfirmandenprojekte mit Führungen, die hier ausgebaut werden könnten. Es gibt weiterhin Bedarf Gegenstände und Dokumente aus der Vergangenheit der Muna in einem Muna-Archiv unterzubringen und für die Nachwelt zu sichern. Es könnte auch ein kleines Museum für eine anschauliche Erinnerung geschaffen werden. Der geplante Gedenkweg – Rundweg durch die Muna – würde in der Gedenkstätte / Begegnungsstätte eine gute Ergänzung finden. Sie könnte ein zentraler Ort für das Zusammenkommen von Schulklassen, Zeitzeugen, Ehemaligen der Muna und anderen Menschen sein. Filmabende wären ebenso denkbar, wie historische Bildung – zielgruppengerecht aufbereitet. Die Muna-Begegnungsstätte könnte die Begegnung zwischen den Menschen der verschiedenen Ortsteile und Gemeinden fördern. Es bieten sich verschiedene gemeinschaftsfördernde Aktivitäten an: Theateraufführungen im kleinen Zimmertheater, Second-HandProjekt, Kreativkurse, Spielegruppen, etc.
-----------------------------	---



- Die Gedenkstätte / Begegnungsstätte könnte verschiedene Generationen zusammenführen. Bei regelmäßigem Betrieb auf dem Muna-Gelände würde sich als Nebeneffekt Schutz für die Überbleibsel aus der Vergangenheit ergeben.
- Öffnung des Muna-Geländes, um so unter anderem auch die vorhandenen Wegeverbindungen zwischen Axstedt und Bilohe nutzen zu können.

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):

Plan Muna Lübberstedt





Projekttitel:	Wanderweg „Giehler Bach“ Hambergen-Holste	Projekt-ID	AG1-9
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X	X	

Ortschaft: Holste**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

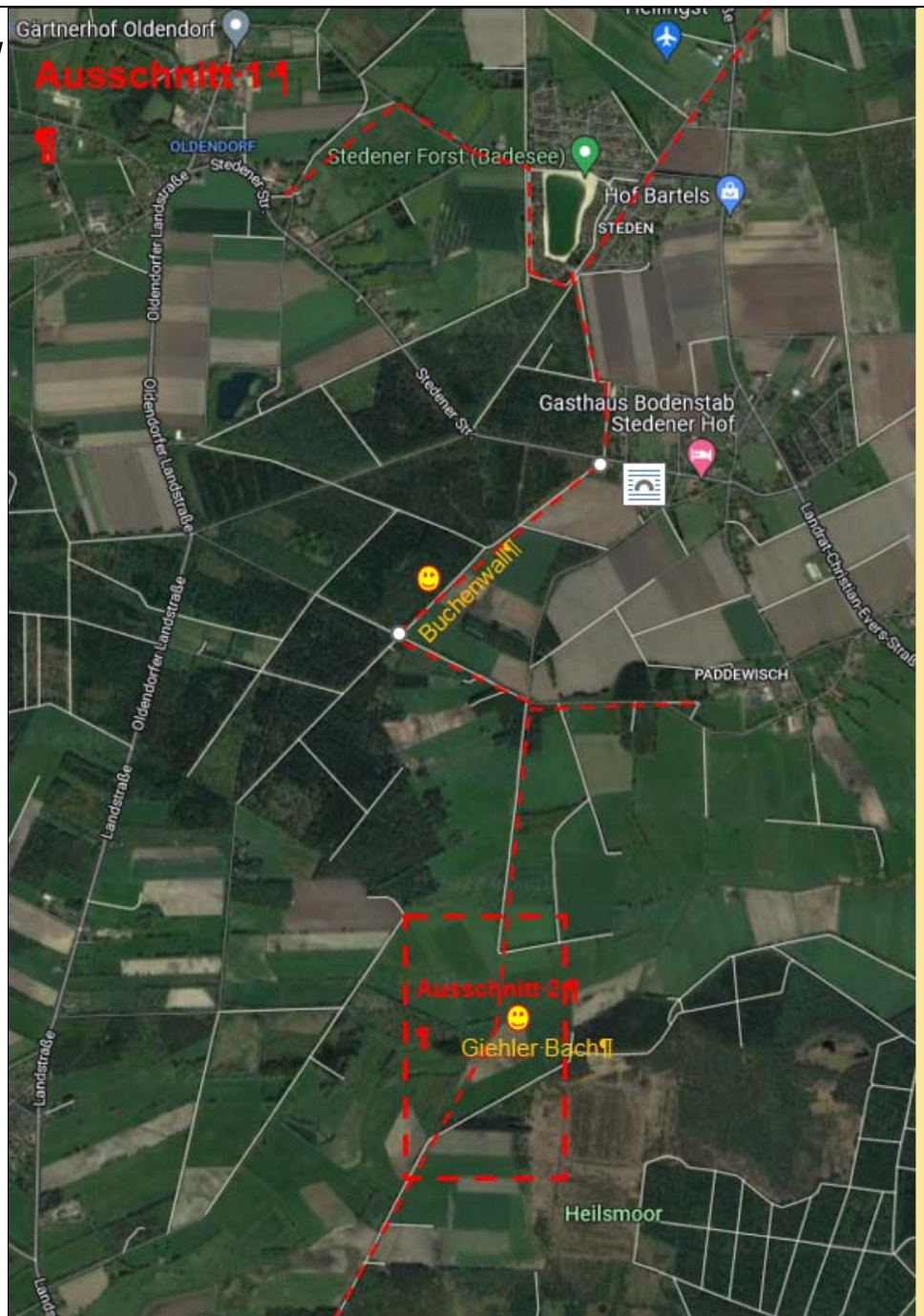
Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,75	0,75

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	75.000,00 €	5.000,00 €	15.200,00 €	95.200,00 €

Projektbeschreibung:	Schaffung eines direkten Wanderwegs zwischen Hambergen und Holste mit Überquerung des Giehler Bachs (siehe Anlage) fernab vom Verkehr durch Wald und Wiesen. Besonders empfehlenswert ist die Wegeführung durch einen alten Buchenwald und über den Giehler Bach. Viele Teile des Weges können bereits gegenwärtig als Rad- und Fußwanderweg genutzt werden. Es bedarf einer Pflege und der Errichtung eines Teilstücks mit einer kleinen Brücke am Giehler Bach, um den beschriebenen bzw. eingezeichneten Wanderweg (siehe Anlage) umsetzen und unterhalten zu können.
-----------------------------	--

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):





Projekttitel:	Flächenkataster	Projekt-ID	AG1-10
----------------------	-----------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Dorfregion Hambergen Nord**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrigste Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde X	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
----------------	---------------	-------------------	--------	-----------------

Zeitplanung:	Planung 0,25	Umsetzung 3
---------------------	-----------------	----------------

Kosten:	Netto 50.000,00 €	Planungskosten 0,00	MwSt. 9.500,00 €	Gesamt (Brutto) 59.500,00 €
----------------	----------------------	------------------------	---------------------	--------------------------------

Projektbeschreibung:	Werkzeug „Flächenkataster“ zur aktiven Gestaltung von Wohnraum in der Dorfregion Hambergen-Nord – Schaffung von Beratungsmöglichkeiten. Die Zukunft des Wohnungsbaus ist durch den angespannten Wohnungsmarkt, den enormen Flächenverbrauch durch Wohnungsneubauten und den Klimaschutz, hier sei insbesondere der Verbrauch der sogenannten „grauen“ Energie genannt, stark geprägt. Des Weiteren ist ein vermehrter Leerstand bzw. drohender Leerstand von Gebäuden zu bemerken, bei gleichzeitig hohem Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Gerade die Nutzung und Umnutzung leergefallener und leerfallende Wohn- und Wirtschaftsgebäude ist eine Chance, um die o.g. Probleme abzumildern. Ziel dieses Projekts ist es, „vor Ort“ eine Beratungs- und Schulungsstätte zu schaffen, um interessierten Eigentümern umfängliche Informationen zu dem Thema Sanierung/Modernisierung, aber auch zu Umbau und Umnutzung bestehender Immobilien zur Verfügung zu stellen. Dabei soll die Aufgabe der Beratungsstelle die Organisation und Koordination von Fachwissen und Schulungen sein, sowie der Aufbau eines Netzwerkes. Favorisiert ist die Zusammenarbeit mit heimischen Handwerkern und Fachleuten, mit Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen Fachleuten und Eigentümern der Immobilien. Die wichtigste und erste Aufgabe aber ist die Sensibilisierung für dieses Thema. Eine Bestandsaufnahme durch ein Flächenkataster gibt einen umfassenden Überblick über die Situation der Dorfregion Hambergen-Nord bzw. der einzelnen Dörfer. Handlungen sollen aus der Bestandsaufnahme nicht direkt abgeleitet werden, sondern sie zielt auf indirekte Wirkungen (man könnte erschrocken sein
-----------------------------	--



	oder im Gegenteil beruhigt) mit der Folge einer verstärkten Aufmerksamkeit für den Umgang mit den bestehenden Gebäuden. Der Finanzierungsbedarf für dieses Projekt besteht vor allem für Personalkosten. Dies betrifft sowohl die Datensammlung für das „Flächenkataster“, wie auch den Aufbau der Beratungsstelle. Die folgende Stichwortsammlung vermittelt einen Eindruck der zu berücksichtigten Aspekte. <u>Besondere Beachtung finden</u> • Große Grundstücke, z.B. Hofstellen ohne aktive Bewirtschaftung • Häuser, die nur von einer oder sehr wenigen Personen bewohnt werden, weil vorherige Mehrgenerationen-Bewohnung durch Auszug der Kinder oder Versterben der älteren Generation nicht mehr stattfindet • Häuser, die nicht bewohnt werden (und ggf. zerfallen) • Grundstücke, bei denen sich eine Bebauung anbietet (Doppelgrundstücke) • Grundstücke, die nicht bebaut werden können oder sollen • Grundstücke mit möglicher Umnutzung von Gebäuden • „leergefallene und leerfallende“ Gebäude • Denkmalschutz, dorfbildprägende Gebäude • Öffentliche Gebäude <u>Bedarfe</u> • Erstwohnung für „Kinder des Dorfes“ zur Miete • Bauplätze • Altengerechtes Wohnen/ barrierefrei für körperbehinderte Menschen • Mehrgenerationenhäuser/ Gemeinschaften • Bezahlbarer Wohnraum • Dorfgemeinschaftsplätze, Jugendarbeit, Kinder • Gewerbliche Flächen • „Jung kauft Alt“ – junge Familien kaufen Altgebäude und erhalten Förderung • Einnahmen zur Unterhaltung von Gebäuden • Belebung von großen Grundstücken/ Gebäuden • Verbrauch von Flächen minimieren • Energetische Optimierung (Klimaschutz) • Erhaltung von Bausubstanz (Klimaschutz) • Struktureiche Gärten <u>Maßnahmen</u> • Bestandsaufnahme z.B. durch Begehung • Beratungsangebote entwickeln (Umbaumöglichkeiten/ Konzept zur weiteren Nutzung, Energetische Maßnahmen, Machbarkeitsstudien, Kenntnisse zu Baukultur erarbeiten/ Seminare (Gestaltung der Bausubstanz), naturnahen Garten gestalten, Gemeinschaftsnutzgarten, Genehmigungsverfahren, steuerliche Folgen) • Kontakte/ Vernetzung zu bereits bestehenden Projekten und Beratungsstellen anderer Dörfer/ Städte aufbauen • Fördertöpfe • Ansprache der Eigentümer (und deren Nachfolger/ Kinder), Interesse entwickeln, Sensibilisieren durch direkte Ansprache, Flyer, Versammlungen zum Thema machen <u>Engagement im Dorf</u> • Arbeitskreis • Runder Tisch • Regelmäßige Begehung <u>Konkretes Projekt</u> • Mehrgenerationenhaus in Axstedt <u>Weitere Flächenkataster</u> • Friedhof
--	--



	• Rad- /Wander- / Reitwege • Straßenpflege/ Baum- und Strauchpflege • Beleuchtung • Energieflächen
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitel:	Coworking-Space	Projekt-ID	AG1-11
----------------------	-----------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing X

Ortschaft: Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	10.000,00 €	2.500,00 €	2.375,00 €	14.875,00 €

Projektbeschreibung:	Die Corona-Pandemie hat innerhalb von kürzester Zeit die Arbeitswelt verändert. Home-Offices und Videokonferenzen sind normalgeworden. Dazu muss die digitale Versorgung stimmen. Nicht jeder kann, und will, seine Arbeitszeit in den eigenen vier Wänden verbringen, vielen fehlt der soziale Kontakt, der Austausch in der Teeküche oder ein gemeinsames Mittagessen mit den Kolleg*innen. Eine Lösung dafür sind die sogenannten Coworking-Spaces, also das Arbeiten in Bürogemeinschaften, ohne dem gleichen Unternehmen angehören zu müssen. Daher ist die Klärung folgender Fragen sinnvoll: 1) Gibt es in unserer Dorfregion einen Bedarf an einem Coworking-Space? 2) Welcher dafür geeignete (schöne) Ort steht zur Verfügung? Evtl. „die Begegnungsstätte Muna“? Die Infrastruktur wäre dann mit Küche und sanitären Anlagen gegeben. Es stehen dort sowohl kleine wie auch große Räume zur Verfügung, die je nach Bedarf flexibel genutzt werden können. 3) Welche technische Ausstattung wird benötigt? Ein Coworking – Space kann eine große Bereicherung für unsere Dorfregion sein. Es gibt bereits vielfältige Erfahrungen, auf die zurückgegriffen werden kann (z.B. Broschüre „Coworking auf dem Land“ vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft). <u>Gemeinsam Handwerken</u> An einem Ort, der entsprechend ausgestattet ist, und für regelmäßige Treffen zur Verfügung steht, kann gemeinsam gearbeitet, z.B. genäht werden. Hier-für kann
-----------------------------	---



	versucht werden einige „besondere“ Maschinen, z.B. Overlock- oder Industrienähmaschinen zu erwerben (möglicherweise kann dies schenkungsweise von einem Menschen, der die Maschinen nicht mehr benötigt, erfolgen), die dann gemeinsam genutzt werden können. Bereichernd wäre auch ein Erfahrungsaustausch der Interessierten oder sogar Anleitungen/Schulungen.
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitel:	Sanierung der Wege auf dem Friedhof in Lübberstedt	Projekt-ID	AG1-12
----------------------	---	-------------------	---------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	2.500,00 €	4.275,00 €	26.775,00 €

Projektbeschreibung:	Der 1861 eingerichtete, und in den 1960er und 1970er Jahre erweiterte, Friedhof von Lübberstedt liegt an der Kampstraße etwas außerhalb des Ortes. Die Verwaltung des Friedhofs ist inzwischen Aufgabe der Samtgemeinde Hambergen. Jedoch wird die Pflege der Außenanlage von der Gemeinde Lübberstedt getragen. Wie insgesamt in Deutschland zu bemerken ist, hat sich auch in Lübberstedt die Nutzung des Friedhofes dahingehend verändert, dass ein nennenswerter Teil der Friedhofsfläche nicht mehr gebraucht wird. Die Pflege der Wege und freien Flächen verlagert sich damit zunehmend auf die Friedhofsgärtner*innen. Die Hauptwege wurden zwar vor einigen Jahren neu aufgebaut, deren Pflege ist allerdings nicht erfolgreich gewesen, so dass nicht gewünschter Bewuchs und Unebenheiten der Wege sogar die Bestattungen erschweren, weil z.B. „der Sargwagen nur noch unter Schwierigkeiten von der Kapelle zum Grab geführt werden kann.“ Unabhängig von der Notwendigkeit, die Nutzung/Größe des Friedhofs den neuen Bedürfnissen anzupassen, soll zeitnah ein erneuter Aufbau der Hauptwege erfolgen. Folgende Fragen sind zu beantworten: - Welcher Belag für die Hauptwege ist sinnvoll, so dass die Pflege nachhaltig gelingen kann (Aufwand an Zeit/Geld und ohne chemische Pflanzenschutzmittel)? - Welche Kosten entstehen und wer trägt die Kosten? - Wer übernimmt (vielleicht zeitlich begrenzt) die Verantwortung für die Pflege? - Wer macht die Arbeit?
-----------------------------	---



Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitle:	Erhalten und Ausbessern der Kopfsteinpflasterstraße in Steden-Paddewisch	Projekt-ID	AG1-13
----------------------	--	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
X	X	X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X	X	X

Ortschaft: Holste/ Paddewisch**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	100.000,00 €	10.000,00 €	20.900,00 €	130.900,00 €

Projektbeschreibung:	Die etwa 400 Meter lange Paddewischer Straße besteht aus einem alten Kopfsteinpflaster (Granitstein). Sie ist charakteristisch für das Dorf und muss unbedingt erhalten werden. Die durch die Nutzung entstandenen Schäden sollen ausgebessert werden. So wird das durch diese Straße historisch anmutende, attraktive Dorfbild erhalten und die weitere Verkehrssicherheit gewährleistet. Eine Teilsanierung ist somit ressourcenschonend und kostengünstig. Zudem bleibt dadurch der Charme des Dorfbildes auch weiterhin erhalten
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--





Projekttitel:	Bushaltestelle Oldendorf	Projekt-ID	AG1-14
----------------------	--------------------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: Holste Oldendorf**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,25

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	15.000,00 €	1.500,00 €	3.135,00 €	19.635,00 €

Projektbeschreibung:	Die Bushaltestelle in Oldendorf wurde im Rahmen des Ausbaus der L128 neugestaltet. Sie ist der gefühlte Ortsmittelpunkt. Das große Beet der Bushaltestelle wurde mit einer Pflasterung, 2 Bänken und einer Ortstafel in Eigenleistung gestaltet. Trotzdem ist es nur eine Grasfläche, die ein trostloses Bild bietet. Hier könnte ein Rastplatz für Fahrradfahrer direkt am Radweg entstehen. Die beiden Bänke sollen anders platziert und durch einen Tisch ergänzt werden. Eine Überdachung würde vor Regen schützen und könnte offen gestaltet werden. Das Beet sollte durch einheimische Gehölze aufgewertet werden. Ergänzt um ein Bienenhotel könnten die Schüler beim Warten auf den Bus eine naturnahe Gestaltung erleben. Durch Hinweistafeln zu Wildbienen und anderen Insekten könnten Wartende lernen, wie wichtig Insekten sind. Eine Feldsteinmauer könnte das Beet zur Straße abgrenzen und so die Sicherheit der jüngsten Schüler verbessern. Da auf dem Beet auch traditionell der Maibaum durch die Dorfjugend aufgestellt wird, könnte hier eine sichere Halterung mit Fundament entstehen.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitle:	Erweiterung DGH Geräteraum	Projekt-ID	AG1-15
----------------------	----------------------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,75	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	50.000,00 €	7.500,00 €	10.925,00 €	68.425,00 €

Projektbeschreibung:	Das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in der Gemeinde Lübberstedt ist Mittelpunkt der Ortschaft. Die Räumlichkeiten dienen als Austragungsort verschiedener Veranstaltungen der Gemeinde. Des Weiteren nutzt der ortsansässige Sportverein (MTV Lübberstedt) das DGH (Sparten: u. a. Faustball, Tischtennis, Bogenschießen, Kinderturnen, Frauengymnastik, Tai-Chi). Fast 70 % der Gemeindebürger sind Mitglied des MTV Lübberstedts. Daneben belegt eine Frauengruppe der Nachbargemeinde Holste das DGH regelmäßig für sportliche Aktivitäten. Die Vielfalt der angebotenen Sportarten lässt erahnen, dass entsprechend viel sportartenspezifisches Material vorgehalten wird (Tischtennisplatten, Faustballleinen und -Bälle, Gymnastikutensilien, Trampoline für das Kinderturnen etc.). Der derzeit zur Verfügung stehende Geräteraum ist ausgeschöpft bzw. gar überlagert. Durch das Ablage- / Abstellungssystem (u. a. Hochregale) ist das Hervorholen der jeweils benötigten Materialien und Geräte nicht immer gefahrlos möglich. Umherstehende Geräte und Materialien müssen teilweise zunächst verrückt/bewegt werden, um an in zweiter oder dritter Reihe gelagertes Material zu gelangen. Die gegebene Situation stellt sich seit längerer Zeit wie beschrieben dar und schürt zunehmende Unzufriedenheit der Nutzer. Bereits vor einigen Jahren wurde eine Anfrage für ein externes Materiallager (vgl.: eine größere Holz-/Gartenhütte o. Ä.) am DGH im zuständigen Bauamt des Landkreises Osterholz hinterlegt. Das Vorhaben wurde abgelehnt, da Bauten im Außenbereich (10 Meter neben dem DGH) unzulässig seien. Dagegen sei ein bis zu 40m² großer Anbau zu dem bereits bestehendem Geräteraum des DGH laut zuständigem Bauamt genehmigungsfähig. Um den Lagerumfang an dem benötigtem Sportmaterial gerecht zu werden und die Gefahrensituation der Nutzer zu minimieren plant die Gemeinde nun den entsprechenden Anbau zu beantragen.
-----------------------------	---



Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitel:	Verkehrssicherheit	Projekt-ID	AG1-16
----------------------	--------------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
	X	

Ortschaft: Gemeinden Lübberstedt, Holste und Axstedt

Priorität im DE-Plan: 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	50.000,00 €	10.000,00 €	11.400,00 €	71.400,00 €

Projektbeschreibung:	<u>Verkehrssicherheit innerhalb der Ortschaften:</u> Bessere Kennzeichnung von Ortseingängen, um den Verkehr rechtzeitig abzubremesen durch: - Verkehrssinseln (bspw. Ortseinfahrt Steden aus Oldendorf kommend und Oldendorf aus Steden kommend) - Willkommensschilder 50km/h Kennzeichnung und Querlinien auf der Straße - Tempo 30 innerhalb der Ortschaften, in denen kein Fußweg vorhanden ist (bspw. Steden, Bereich Stedener Straße/ Landrat-Christian-Evers-Straße bis Kreuzung Schulstraße) - optische Verschmälerung der Fahrbahn durch Radwegkennzeichnung auf der Straße <u>Verkehrssicherheit außerhalb der Ortschaften:</u> - Kontinuierlich 70km/h auf der Landrat-Christian-Evers-Straße von Paddewisch bis Hellingst - Optische Verschmälerung der Fahrbahn durch Radwegkennzeichnung auf der Straße - Erhalt und Ausbau der Radwege bzw. Land- und Forstwege
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Grundlegende Erneuerung zweier Ortsbiotope	Projekt-ID	AG1-17
----------------------	--	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
		X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: Holste-Oldendorf**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

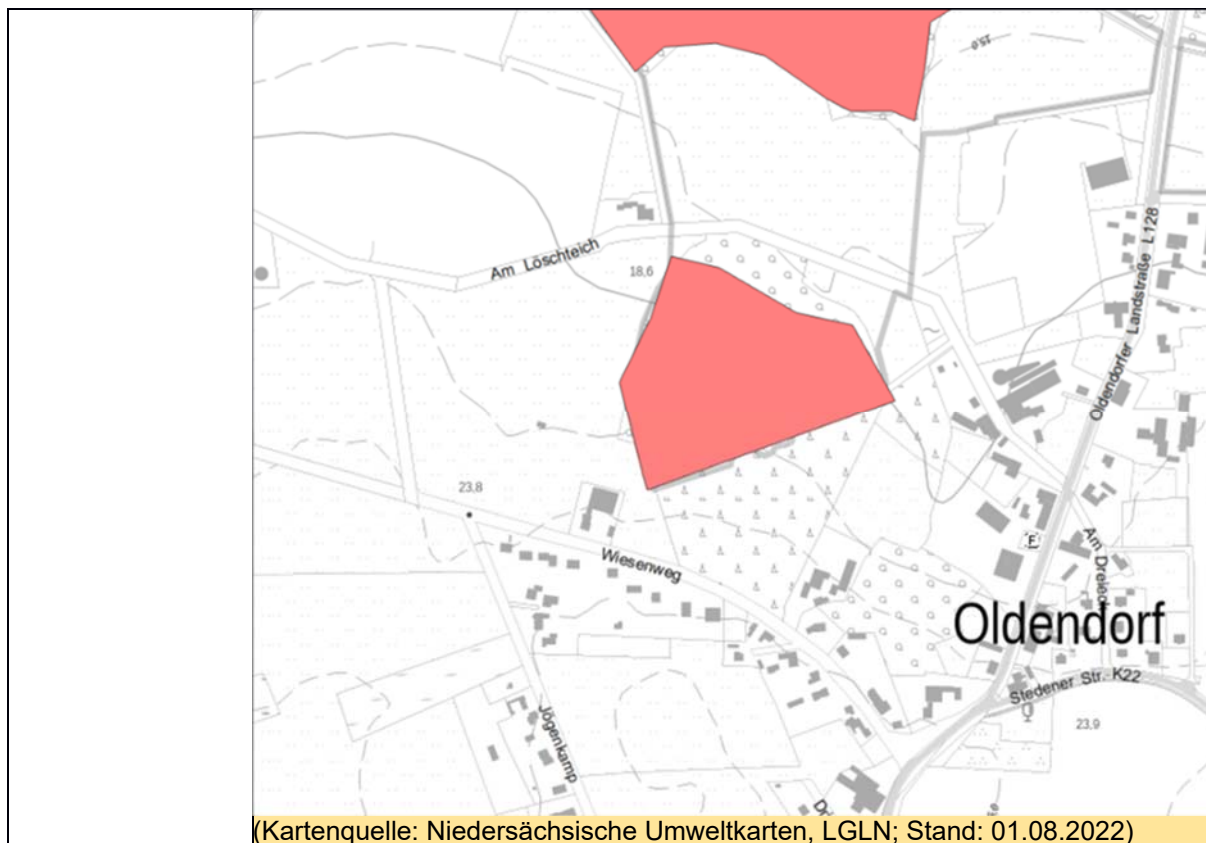
Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X		X	

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	,5	0,75

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	40.000,00 €	7.500,00 €	9.025,00 €	56.525,00 €

Projektbeschreibung:	In der Gemarkung Oldendorf befinden sich 2 Biotop (Teiche). Eines am „Sladenweg“ (zwischen Stedener Straße und Hellingster Weg) in privater Hand. Ein zweites im Bereich „Am Löschteich“ hinter der Hofstelle Puckhaber, in kommunaler Hand. Beide Objekte kennzeichnet ein sehr schlechtes Erscheinungsbild. Die Rand- und Uferbereiche sind in großen Teilen zugewachsen, die Teichflächen weitgehend verlandet. Gleichwohl charakterisiert beide Elemente das Prädikat „touristisch wertvoll“. Daher finden sich die beiden beschriebenen Biotop ebenfalls in weiteren Steckbriefen zum Ausbau des touristischen Aspekts wieder. Beide Biotop sollten unter planerischer Einbeziehung eines Landschaftsarchitekten entwickelt/ertüchtigt/aufgearbeitet und in ein entsprechendes, touristisch entwickeltes Radwegekonzept eingebunden werden. Beide Objekte sollten grundlegend entschlammt werden. Eine naturnahe Uferbefestigung (z.B. Stackbusch), ortsbildprägende Feldsteine, eine Sitzgelegenheit sowie Informationstafeln würden das Gesamtbild positiv abrunden. Darüber hinaus sollte für den Bereich „Sladenweg“ das bestehende Entenhaus auf der dazugehörigen Insel aufgearbeitet werden.
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	Biotop Am Löschteich:
---	-----------------------





Projekttitel:	Servicebüro	Projekt-ID	AG1-18
----------------------	-------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz X
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing X

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrigste Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	27.000,00 €	0,00	5.130,00 €	32.130,00 €

Projektbeschreibung:	<u>Die Idee</u> Die eigentliche Idee bezieht sich auf die älteren BewohnerInnen mit einer Nachfrage an Unterstützung, wie im Projektsteckbrief „Älter werden im bestehenden Lebenszusammenhang (beschrieben in AG5-1). Ein Servicebüro kann die Vermittlung von Einkaufen, Fahrdiensten etc. übernehmen und sich so zu einem Hilfestützpunkt entwickeln. Das „Servicebüro“ kann digital und über eine Telefonnummer erreichbar sein. Es kann aber auch ein Ort, ein Raum, ein klassisches Büro sein. Darüber hinaus gibt es bereits weitere Projekte, die langfristig angelegt sind und sich nur durch Engagement der Bewohner entwickeln können und in einem Servicebüro integriert werden könnten: • Ausbau von erneuerbaren Energien im dörflichen Zusammenhang und als Gemeinschaftsaufgabe (Rechtsform evtl. als Genossenschaft), d.h. Finden von Partnern, Finden von geeigneten Dächern für Photovoltaik, usw. • Wohnen auf dem Land, insbesondere im Zusammenhang mit der Umnutzung bestehender Gebäude, Bereitstellen von bezahlbarem Wohnraum, barrierefreiem Wohnraum, Junges Wohnen, Mehrgenerationen-Wohnen, d.h. es geht um die Sensibilisierung für das Thema, die Bereitstellung von Informationen, die Vermittlung von Fachwissen und die Vermittlung von Wohnraum. • Touristik: insbesondere Informationen zu bestehenden und neuen Wander-, Reit- und Fahrradwegen. Dazu gehört auch die Pflege der Wege und gerne auch Führungen auf diesen Wegen mit Hinweisen auf Besonderheiten (Natur, historische Orte, usw.). • Des Weiteren können sich bestehende Vereine, wie der Verein zur Erhaltung der Mühle in Lübberstedt und der Verein MUNA, mit ihrem
-----------------------------	---



	Büro und organisatorischen Aufgaben, die bisher im privaten Bereich stattfinden, einem Servicebüro anschließen. • Funktion als Anlaufstelle für engagierte Bewohner, so dass jeder, der gerne einen Beitrag leisten möchte, diesen erfragen kann. Dies alles und sicherlich noch mehr, kann in einem „Servicebüro“ vereinigt werden. <u>Der Ort</u> Aufgrund der geringen Bevölkerungszahl in Hambergen-Nord wird die Inanspruchnahme des „Servicebüros“ keinen großzügigen Büroraum und keine Vollzeitstelle rechtfertigen. Zugleich liegt es auf der Hand, dass ein Zusammenschluss in Form eines „Servicebüros“ nicht nur den Austausch von Informationen fördert, sondern zudem – wenn die Menschen zusammenkommen und miteinander reden – eine „Brutstätte“ für neue Zusammenhänge und für neue Ideen, eine „Ideen-Schmiede“, geschaffen wird. Was wäre ein guter Ort? Ein Ort der Begegnung! Geeignet dafür sind: • Das MUNA Verwaltungsgebäude, wenn dieses auch für weitere Aufgaben genutzt werden kann • Die ehemalige Gaststätte „Linde“ in Lübberstedt, deren neue Eigentümer für den Saal eine gemeinnützige Nutzung anstreben (Projekt AG5-3) • Auch die Gaststätte Brünjes in Axstedt liegt an einem zentralen Platz Die Infrastruktur dieser Orte hinsichtlich sanitärer Anlagen, Küche und „bestuhlter“ Räume wäre vorhanden und kann mit genutzt werden, dadurch werden die Kosten gering gehalten. <u>Die Menschen</u> Engagierte Bewohner können über ein (dynamisches) Team die Aufgaben und den Zusammenhalt des „Servicebüros“ verantworten. Die Organisation und Leitung sollten auf mehrere Bewohner aufgeteilt werden, so dass Überlastungssituationen und Vakanzen vermieden werden. Möglicherweise kann ausgehend von den Arbeitsgruppen des Dorfentwicklungsprogramms und dem noch zu gründenden Verein sich eine Gruppe von Menschen herausbilden, die hier tätig werden möchten.
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitel:	Basketball- und Streetballplatz	Projekt-ID	AG1-19
----------------------	---------------------------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,25

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	3.000,00 €	0,00	570,00 €	3.570,00 €

Projektbeschreibung:	Auf dem ehemaligen Kfz-Parkplatz der MUNA Lübberstedt sind versiegelte Flächen vorhanden. Diese könnten für einen Basketball und/oder Streetballplatz genutzt werden. Da in Wolthöfen aktuell keine öffentlichen Sportstätten in Betrieb sind, wäre ein solcher Basketball- und/oder Streetballplatz vor allem für die Kinder dort sehr wichtig. Die Voraussetzung einer Versiegelung ist dort gegeben. Es müssten dort nur Tore und Basketballkörbe aufgestellt werden, was nur sehr geringe Kosten nach sich zieht.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



	Neben den technischen Herausforderungen kommt der umfassenden Möglichkeit zur direkten Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger eine entscheidende Bedeutung zur flächendeckenden Akzeptanz dieses Projekts zu. Dabei sollten folgende Ziele im Kern verfolgt werden: 1. Aktive Unterstützung der Energiewende hin zu ökologisch/ökonomisch verträglichen Konzepten der regionalen Energieerzeugung mit dem Ziel, mindestens den lokalen Bedarf - zunächst auf Strom fokussiert - zu decken. 2. Umsetzung von soliden, risikoarmen Konzepten und Projekten mit dem Ziel, Gewinne zu erwirtschaften, um weitere Projekte im und für die Region zu fördern oder - wenn wirtschaftlich sinnvoll - zu betreiben und die Teilhaber mit einem Zins zu bedienen.
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitel:	DGH Lübberstedt Hallenboden	Projekt-ID	AG1-20
----------------------	-----------------------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** keine Priorität im DE-Plan, da hochbauliche Maßnahme

Wirkung:	A	B	C	D
				X

Träger:	Gemeinde X	Ehrenamt / Verein X	Privat	Sonstige Träger
----------------	---------------	------------------------	--------	-----------------

Zeitplanung:	Planung 0,5	Umsetzung 0,75
---------------------	----------------	-------------------

Kosten:	Netto 85.000,00 €	Planungskosten 3.000,00 €	MwSt. 16.720,00 €	Gesamt (Brutto) 104.720,00 €
----------------	----------------------	------------------------------	----------------------	---------------------------------

Projektbeschreibung:	Das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in der Gemeinde Lübberstedt ist Mittelpunkt der Ortschaft. Die Räumlichkeiten dienen als Austragungsort verschiedener Veranstaltungen der Gemeinde, wie z. B. Erntefeste, Weihnachtsfeiern, Versammlungen, Kinderfasching. Des Weiteren nutzt der ortsansässige Sportverein (MTV Lübberstedt) das DGH (Sparten: u. a. Faustball, Tischtennis, Bogenschießen, Kinderturnen, Frauengymnastik, Tai-Chi). Fast 70 % der Gemeindebürger sind Mitglied des MTV Lübberstedts. Der Hallenboden ist fast fünfzig Jahre alt und durch die häufige Nutzung mittlerweile in einem schlechten Zustand. Der Linoleumboden ist durchlöchert, der Härtegrad ist unzureichend. Durch Sportgeräte (z. B. Tischtennisplatten, Trampolin, Barren o. ä.) und die regelmäßige Nutzung durch die Sportler und Sportlerinnen sowie verschiedenen Gemeindeveranstaltungen (hier: Stühle, Tische etc.) wurde der Boden in Mitleidenschaft gezogen und stark abgenutzt. Die Verlegung eines neuen Hallenbodens ist erforderlich, um das DGH weiterhin als attraktiven und bedarfsgerechten Raum für die Vielzahl an (Sport-)Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Auch die Tatsache, dass der schlechte Zustand des Bodens eine Gefahrenquelle bei den (sportlichen) Aktivitäten birgt, sei hier nicht außer Acht zu lassen. Im Sinne der Nutzer bedarf es hier einer Nachbesserung.
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Dachrenovierung Sportheim in Steden	Projekt-ID	AG1-21
----------------------	-------------------------------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Holste-Steden**Priorität im DE-Plan:** keine Priorität im DE-Plan, da hochbauliche Maßnahme

Wirkung:	A	B	C	D
				X

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein X	Privat	Sonstige Träger
----------------	----------	------------------------	--------	-----------------

Zeitplanung:	Planung 0,5	Umsetzung 0,75
---------------------	----------------	-------------------

Kosten:	Netto 40.000,00 €	Planungskosten 3.000,00 €	MwSt. 8.170,00 €	Gesamt (Brutto) 51.170,00 €
----------------	----------------------	------------------------------	---------------------	--------------------------------

Projektbeschreibung:	Das Sportheim in Steden ist Mittelpunkt der Ortschaft. Die Räumlichkeiten dienen in erster Linie dem Eigentümer TSV Steden-Hellingst e.V. als Vereinsheim und Umkleidekabine. Es ist auch Austragungsort verschiedener Veranstaltungen der Gemeinde. So findet im Vereinsheim die offene Jugendarbeit der Gemeinde Holste statt. Die Anlagen werden auch beim traditionellen Erntefest in Steden genutzt oder bei anderen öffentlichen Veranstaltungen des Vereins. Der Aufenthaltsraum wird auch für kleine Geburtstagsfeiern der Stedener Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Der Sozialverband Holste richtet seine Sommerfeier dort aus, die Treckerfreunde nutzen die Lokalität bei Treffen, Freundeskreise und ehemalige Kegelclubs nutzen die Räumlichkeiten für Ihre regelmäßigen Treffen. Das Dach ist aus dem 1970er Baujahr und mit Eternitplatten bedacht, die undicht sind und ein unschönes Ortsbild abgeben. Ein Teil wurde bereits im Zuge einer Erweiterung durch ein Blechdach erneuert, 3/4 der Fläche sind noch im ursprünglichen Zustand. Dazu wird die fast nicht mehr vorhandene Dämmung der Zwischendecke erneuert werden müssen, um Energie einzusparen. Die Holzbalken sollten den Ansprüchen noch genügen.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Zuwegung zum Geomantiepfad sowie Schaffung von entsprechenden Parkmöglichkeiten	Projekt-ID	AG1-22
----------------------	---	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X	X	

Ortschaft: Holste**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

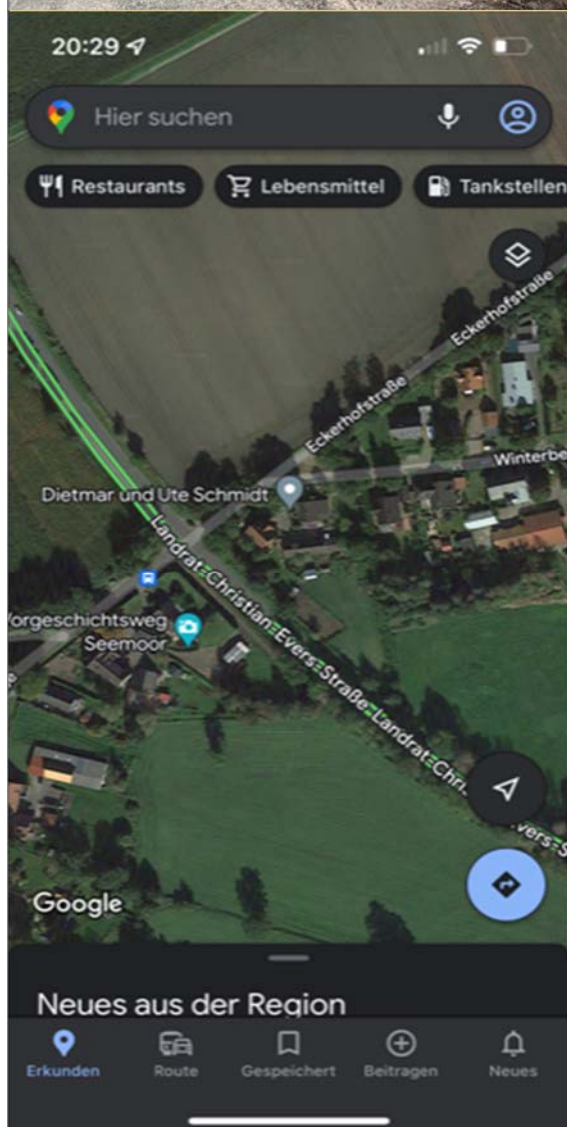
Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,75	1,0

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	100.000,00 €	10.000,00 €	20.900,00 €	130.900,00 €

Projektbeschreibung:	Im Jahr 2022 soll in Holste der sogenannte „Geomantiepfad“ errichtet werden. Er löst den jetzigen Vorgeschichtspfad ab. Die Zuwegung erfolgt über die Eckerhofstr. Der Zustand der Straße ist jedoch als mangelhaft zu bezeichnen. Die Straße weist an zahlreichen Stellen erhebliche Löcher auf und der Rand der Fahrbahn ist vielfach weggebrochen. Die Straße benötigt eine weitreichende Instandsetzung, damit der neue Pfad auch für die interessierten Touristen erreichbar ist. Ergänzend dazu könnte im Bereich der Zusammenführung der Winterbergstr. / Eckerhofstr., in unmittelbarer Nähe zur K23, bereits ein Parkplatz (z. B. mit Pflasterung) errichtet werden, damit die Besucher möglicherweise bereits dort ihr Fahrzeug abstellen. Das beigefügte Foto zeigt links die Eckerhofstr. und rechts die Winterbergstr. Der Bereich in der Mitte könnte als Parkplatz hergerichtet werden. Das zweite Foto zeigt die Lage über Google Maps.
-----------------------------	--

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):



Projekttitel:	Brücken Sanierung	Projekt-ID:	AG1-23
----------------------	-------------------	--------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	x	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
x	x	x

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität)

Wirkung:	A	B	C	D
		X		
Umsetzung:	kurz	mittel	langfristig	
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	x			x

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1,0	2,0

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	€ 3000.000	€ 15.000,00	€ 59.850,00 €	€ 374.850,00

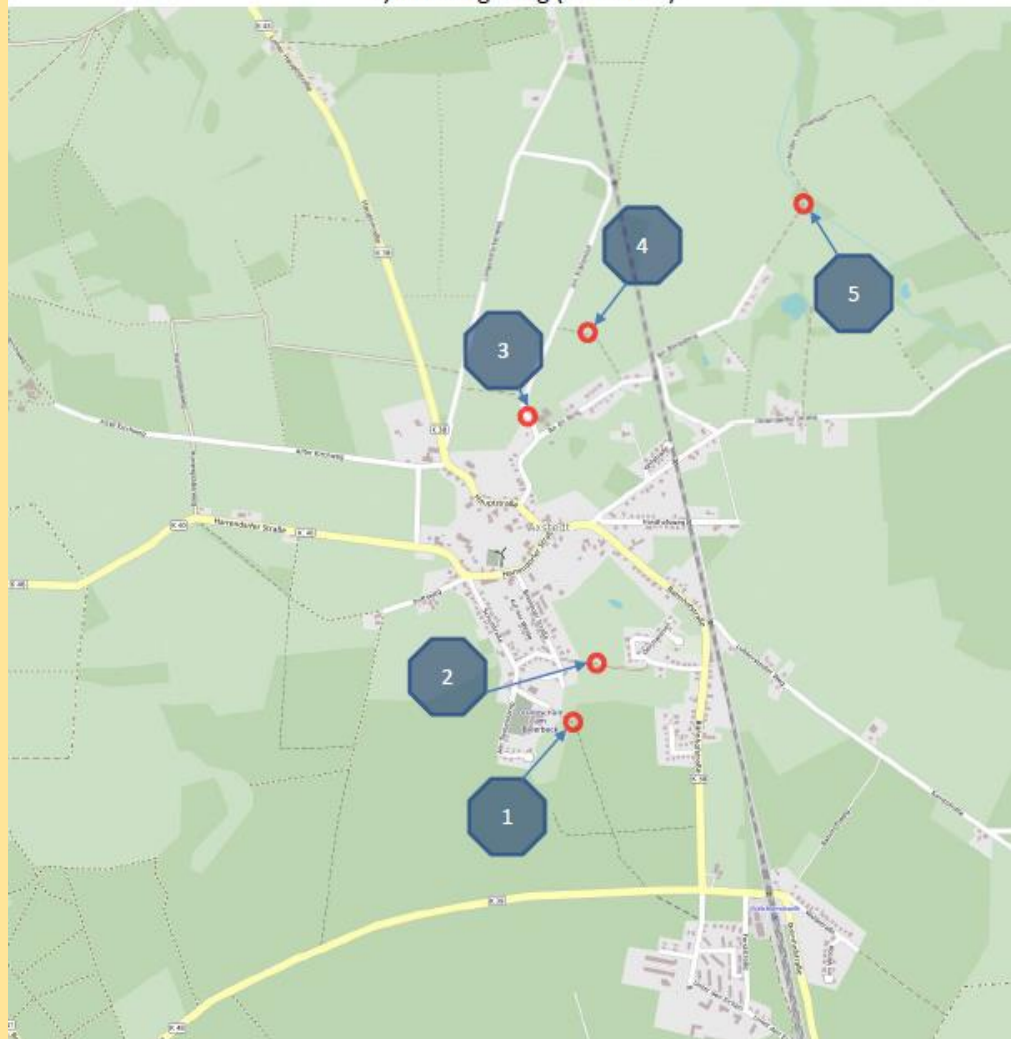
Projektbeschreibung:	Axstedt verfügt über 4 in absehbarer Zeit bzw. aktuell sanierungsbedürftiger Brücken. Darunter befinden sich 2 Brücken, wo das Tragwerk aus Beton, und 2 Brücken, wo es aus Holz besteht. Die 2 „Holzbrücken“, sind nur für den Rad- und Fußgängerverkehr freigegeben und befinden sich in der Nähe der Grundschule Richtung Bremer Wald (1), sowie auf dem Rad- und Fußweg zwischen den neuesten Wohngebieten „Deichwiesen“ und „Am Schulwald“ (2). Die „Betonbrücken“ befinden sich sowohl in der Straße „Am Krähenhof“ (3), welche derzeit auch nur noch für den Rad- und Fußgängerverkehr freigegeben ist, als auch im Wirtschaftsweg zwischen „An der Borg“ und „Nertenhagenweg“ (4), welche derzeit noch uneingeschränkt, von der Landwirtschaft und als Rundwanderweg für Radfahrer und Fußgänger genutzt wird. Allerdings ist bei der nächsten Bauwerksprüfung ebenfalls mit Einschränkungen zu rechnen ist. Die Brücken (1) und (2) werden für den Schulweg, Arbeitsweg (Bahnhof) und als Rundwanderweg von Radfahrern und Fußgängern genutzt wird. Der Kindergarten und die Schule nutzen diese Brücken ebenfalls seit Jahrzehnten um Lerninhalte in der unmittelbaren Natur zu vermitteln. Die Brücke (3) hatte bis zu ihrer Nutzungseinschränkung auch eine große Bedeutung für die Landwirtschaft und Brücke (4) dient noch für den landwirtschaftlichen
-----------------------------	--

Verkehr, ist aber auch absehbar sanierungsbedürftig. Ohne mindestens eine dieser Brücken müsste der landwirtschaftliche Verkehr durch Wohngebiete fahren.

Anlagen
(Planungs-
skizzen /
Fotos):

Übersichtskarte Axstedt Gemeinde Brücken + Durchlass

- 1) Grundschule / Bremer Wald
- 2) Am Schulwald / Deichwiesen
- 3) Am Krähenhof
- 4) An der Borg / Nertenhagenweg
- 5) Am Borgsberg (Durchlass)





Projekttitle:	Erlebnisweg mit Rastplatz	Projekt-ID	AG2-1
----------------------	---------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
		X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X	X	X

Ortschaft: Gemeinde Axstedt und Holste

Priorität im DE-Plan: 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	1.000.000,00 €	100.000,00 €	209.000,00 €	1.309.000,00 €

Projektbeschreibung:	Schaffung eines naturnahen Verbindungsweges zwischen den Ortschaften Holste und Axstedt, der mit dem Fahrrad benutzt werden kann. Der Weg hat neben touristischen Zwecken den Nutzen, dass der Schulweg zur Grundschule Axstedt, zum Kindergarten, zu den Sportvereinen zum Bahnhof Lübberstedt sowie weiteren Bushaltestellen (Richtung Hagen i.Br.) verbessert wird. Die ohnehin enge Fahrbahn lässt gegenwärtig einen sicheren Rad- und Fußverkehr nicht zu. Der Weg sollte daher nicht direkt an der Fahrbahn verlaufen. Durch die erhöhte Sicherheit können viele Autofahrten ersetzt und somit ein Beitrag zur CO₂-Einsparung geleistet werden. Auf der Mitte der Strecke, an einem idyllischen Ort im Tal am Oldendorfer Grenzgraben, soll ein Rastplatz entstehen, an den ein weiterer Naturerlebnispfad als Rundweg in Richtung der renaturierten Billerbeck anschließen kann (AG2-2 und AG2-3)
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitle:	Naturrundweg Axstedt -Oldendorf-Hellingst	Projekt-ID	AG2-2
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
		X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: Gemeinde Axstedt und Gemeinde Holste

Priorität im DE-Plan: 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

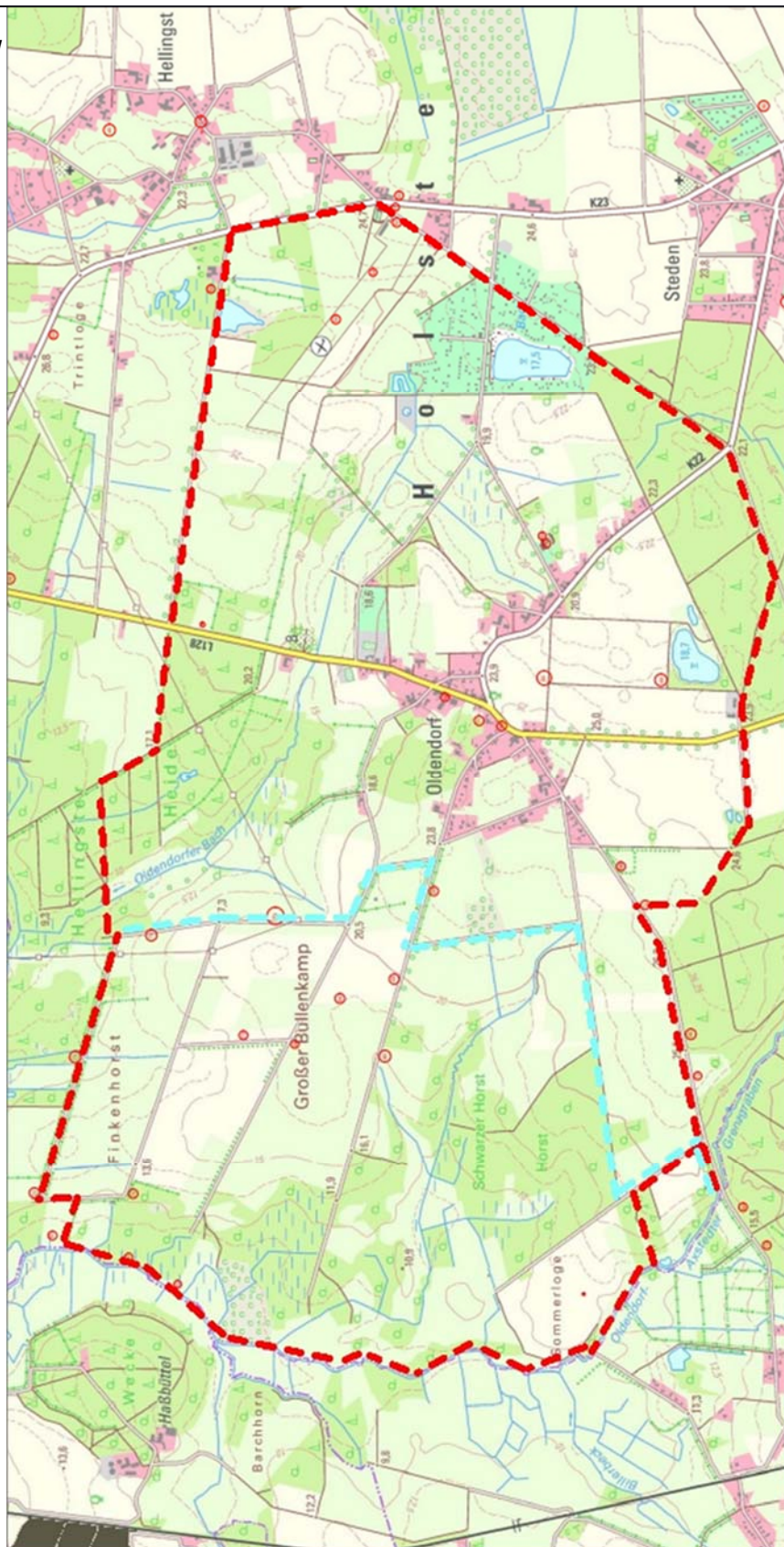
Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X		X	

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	2

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	500.000,00 €	50.000,00 €	104.500,00 €	654.500,00 €

Projektbeschreibung:	Der Fuß- und Wanderweg entlang der revitalisierten Billerbeck soll ein breites Naturerlebnisfeld durch die besonderen Biotope der Ortschaften bieten. Ein Teil der benötigten Flächen könnte privat zur Verfügung gestellt werden. Öffentliche und landwirtschaftliche Wegstrecken sind integriert. Naturschutzbelange müssen dabei berücksichtigt und dafür an geeigneter Stelle Hinweisschilder aufgestellt werden. Es sind mehrere Wegstreckenführungen in verschiedener Länge möglich, die gekennzeichnet sein sollten. Die Wegstrecken liegen zwischen 5 und 10 km und sind auf der anliegenden Skizze verzeichnet.
-----------------------------	--

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):





Projekttitle:	Rastplatz am Naturerlebnisrundweg/Radweg	Projekt-ID	AG2-3
----------------------	---	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz X
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Gemeinde Axstedt und Gemeinde Holste**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3 - 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde X	Ehrenamt / Verein	Privat X	Sonstige Träger
----------------	---------------	-------------------	-------------	-----------------

Zeitplanung:	Planung 0,75	Umsetzung 0,5
---------------------	-----------------	------------------

Kosten:	Netto 25.000,00 €	Planungskosten 5.000,00 €	MwSt. 5.700,00 €	Gesamt (Brutto) 35.700,00 €
----------------	----------------------	------------------------------	---------------------	--------------------------------

Projektbeschreibung:	Als Ausgangspunkt für den Naturrundweg Axstedt -Oldendorf-Hellingst (AG2-2) entlang der revitalisierten Billerbeck wird ein Rastplatz für Radfahrer und Wanderer benötigt. Dieser ist die Schnittstelle zum Projekt Erlebnisweg Axstedt - Oldendorf (AG2-1). Um „Wildparken“ am Radweg zu verhindern, soll eine einfach hergestellte, geschotterte PKW-Stellfläche mit Platz für 5-6 Fahrzeuge eingeplant werden. Der eigentliche Rastplatz befindet sich im Bereich der ehemaligen „Sandkuhle“ und soll mit Tisch/Bank und offenem Unterstand hergestellt werden. Der Untergrund soll naturnah befestigt werden. Ganz wichtig ist eine Informationstafel zum Naturrundweg Axstedt -Oldendorf- Hellingst (AG2-2). Sicherungsmöglichkeiten für Fahrräder sind wünschenswert. Diskutiert wurde ein Mülleimer, dies sollte durch die Samtgemeinde geregelt werden
-----------------------------	---

**Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):**



Projekttitel:	BMX-Bahn / Bike-Park für Klein und Groß	Projekt-ID	AG2-4
----------------------	--	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: **Gemeinde Axstedt, Lübberstedt oder Holste**

Priorität im DE-Plan: **3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren**

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X	X	

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,75

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	0,00	3.800,00 €	23.800,00 €

Projektbeschreibung:	Unsere Orte möchten familienfreundlich sein und den Bürgerinnen und Bürgern mit einem guten Angebot an Sport- und Spielstätten die Wohn- und Lebensqualität gewährleisten. Mountainbiking ist eine der am schnellsten gewachsenen Sportarten der letzten 20 Jahre. Immer mehr Menschen aus allen Altersstufen orientieren sich weg von den klassischen Sportarten, wie Fußball, Tennis oder Leichtathletik und betreiben stattdessen Mountainbiking. Da das in unserer Kommune auch der Fall ist, fehlt es an geeigneten Plätzen um den Sport vernünftig zu betreiben. In Fußgängerzonen, Freiflächen, Waldstücken, Parks und anderen Bereichen ist Mountainbiking / BMX sogar verboten. Es besteht dringender Handlungsbedarf zur Schaffung einer Bike-Anlage. Ein Bikepark / BMX-Bahn ist mehr als eine Sportstätte. Es ist ein Ort, an dem sich Menschen treffen und ihre Fahrrad-Begeisterung mit anderen teilen. Es ist wichtig, dass ein Park den Ansprüchen vom Anfänger bis zum Profi gerecht wird. Befahrbar sind solche Strecken mit jedem Mountainbike und BMX. Im Pumptrack können Anfänger gleichermaßen wie Profis üben und trainieren ☐ Fitness und Gesundheit für nahezu alle Altersgruppen! Für den Bau wird hauptsächlich lehmige Erde benötigt. Das Gelände bleibt weitestgehend unangetastet, da die Hindernisse durch Erdauftrag gebaut werden. Dadurch wird auch der Regenablauf begünstigt. Durch naturnahes Bauen werden Kosten und Umwelt geschont und der Park ist sofort nach Bau einsatzbereit und jederzeit veränderbar. Geringe Kosten: Durch den Bau mit Erde / Lehm sind Bikeparks kostengünstig bei Bau und Pflege. Um die Investition in die Jugend kostengünstig umzusetzen, könnten die Jugendlichen aus den Ortschaften für eine Mithilfe beim Bau begeistert
-----------------------------	---

	werden. Dadurch entsteht ein „WIR-Gefühl“ und man ist im Bereich „Jugendarbeit in der Kommune“ als Samtgemeinde aktiv. • Siehe Gemeinde Beverstedt – Jugendförderung: https://www.beverstedt.de/fileadmin/user/leben-in-beverstedt/Jugend-u._Familienfoerderung/Nordsee-Zeitung_07.08.2020.png Beispiel: Die Firma Turbomatik Bikeparks realisiert „schlüssselfertige“ Radsportanlagen, inklusive Planung und Bau. Von kleinen Hobby- Pumptracks für Gärten (ab 3.500,- €), über komplette Parks mit Pumptrack, Dirtjumps, Freeride und Northshore Elementen, bis hin zu großen Anlagen in Skigebieten und urbanen Parks mit Asphalt- Fahrbelägen. Verglichen mit anderen Sportstätten (z.B.: Fußball, Handball, Bäder etc.) sind Bikeparks unschlagbar preiswert! Unterstützung bei der der Gestaltung der Bahn könnte durch den Verein „Dirtpark O-Town Funconnection e. V.“ erfolgen. Dieser ist zurzeit bei Bau eine Dirtparks an der IGS Buschhausen beteiligt. Die Geräuscentwicklung durch Radnabe/ Kette und das Auftreffen der Luftbereifung auf Lehmhügel ist leiser als das Aufschlagen eines Basketballs, und stellt damit keine sonderlich große Belastung dar. Im Kontext der Verkehrssicherungspflicht und Haftungsfragen kann ein Bikepark / BMX-Bahn mit herkömmlichen Spielplätzen verglichen werden. Selbst von Anlagen aus Asphalt oder Beton mit Hindernissen von mehreren Metern Höhe, welche man mittlerweile häufig im öffentlichen Raum vorfindet (Frankfurt, Hamburg, Stuttgart etc.), geht eine geringe Unfallgefahr aus. Bei dem hier geplanten Bikepark / BMX-Bahn kann die Unfallgefahr als noch geringer eingestuft werden. Die Fläche für einen geplanten Bike Park sollte eine Größe von mindestens 100 x 60 m haben. Er sollte für die Kinder und Jugendlichen gut erreichbar sein. Ein passendes Grundstück muss noch mit Hilfe von Bürgermeistern und Anwohnern gefunden werden. Eventuell gibt es eine geeignete freie Gemeindefläche oder nicht genutzte landwirtschaftliche Fläche, die dafür zur Verfügung gestellt werden kann. Gewünschter Standort wäre Axstedt oder Lübberstedt.
--	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	Beispiele wie ein BikePark aussehen könnte BMX-Bahn in Beverstedt: 
---	---

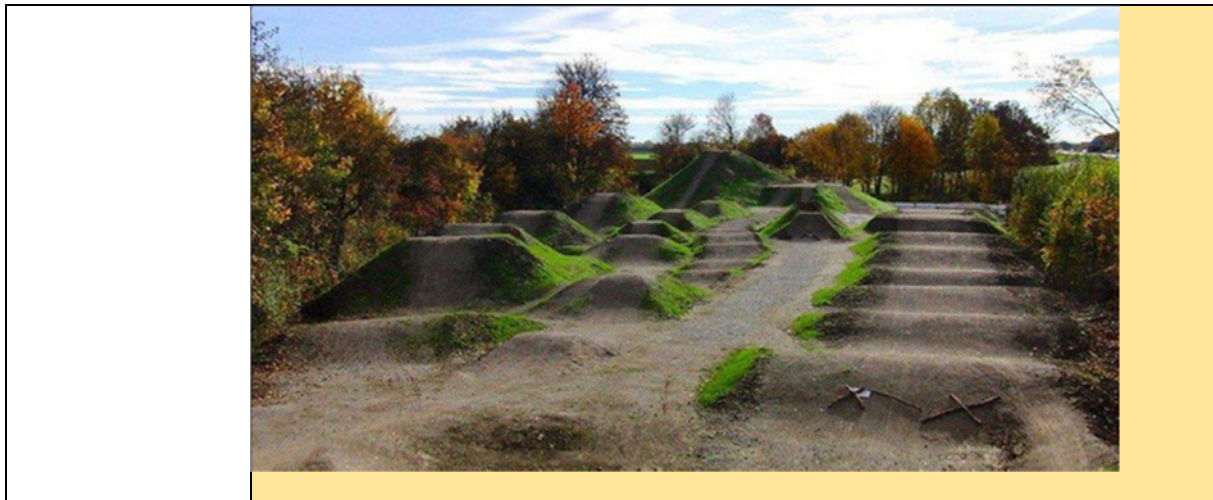
BMX-Bahn in Mölln:



BikePark im Alten Land (Hollern-Twielenfleth):



BMX-Bahn in Unterhaching:





Projekttitel:	Dorfladen „Tante Emma“ (ENSO o.ä.)	Projekt-ID	AG2-5
----------------------	------------------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz X
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing X

Ortschaft: Gemeinde Axstedt, Lübberstedt und Holste**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X		X	

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	1,0

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	0,00	3.800,00 €	23.800,00 €

Projektbeschreibung:	In keiner der 3 beteiligten Gemeinden gibt es eine Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf. Ein zentraler Dorfladen würde die Wege verkürzen und der älteren Bevölkerung zu Gute kommen. Ein solcher Laden wäre auch ohne Auto erreichbar. Verschiedene Konzepte sind zu prüfen, z.B. das genossenschaftliche Konzept von „Tante Enso“ oder ein Vereinsbasiertes. Die örtlichen Produzenten sollten eingebunden werden. Des Weiteren ist eine Anbindung an den Bürgerbusplan anzustreben. Ein 24/7-Konzept (wie Tante Enso) kann ein zusätzlicher Anreiz zur Nutzung des Ladens sein. Darüber hinaus entsteht ein zentraler Kommunikationspunkt, der das örtliche Miteinander stärkt. Besonders würde sich wegen seiner zentralen Lage die leerstehende Ladenfläche in Axstedt (siehe Bild) eignen. Ggf. kann gebrauchtes Inventar übernommen werden.
-----------------------------	--

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):





Projekttitle:	HAL'O„geht Wandern“	Projekt-ID	AG3-1
----------------------	---------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X	X	X

Ortschaft: Region Hambergen Nord**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
		X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	50.000,00 €	7.500,00 €	10.925,00 €	68.425,00 €

Projektbeschreibung:	Ausweisung von Wanderwegen. Sanfter Tourismus durch Erreichen der Wanderwege ab dem Bahnhof Lübberstedt. Alle Wanderwege sind miteinander vernetzbar und führen durch die Orte und die abwechslungsreiche Landschaft. Aufgezeigte Streckenführungen sind zu jeder Zeit veränderbar und eignen sich für anliegende Gaststätten als Routenführung für Kohl-, Knipp- oder Labskaus – Wanderungen/ Touren. Es besteht die Möglichkeit Themen-Touren für landwirtschaftlich Interessierte, in eine Wanderkarte einzubinden. Die Gemeinderäte sollten sich mit ortsansässigen Landwirten zusammensetzen und Hinweisschilder für landwirtschaftliche Flächen und für die Höfe entwickeln. Mit diesen Wanderwegen wird der Landkreis unterstützt, der in seinem Kreisentwicklungskonzept als Schlüsselaktivität Nr. 5 die „Sichtbarkeit von regionalen Produkten und Angeboten und deren Vermarktung“ erreichen möchte. Auch könnte durch diese Maßnahme eine dauerhafte Verbindung der produzierenden Betriebe in den 3 Ortschaften geschaffen werden. Hieraus ist dann ein HAL'O Ernte- oder Markttag oder eine Erntewanderung zu entwickeln. Werbung für die Wanderwege über die Kulturland Teufelsmoor Wanderwege.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Dorfmittelpunkt Holste-Oldendorf	Projekt-ID	AG3-2
----------------------	---	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: **Holste Oldendorf****Priorität im DE-Plan:** **2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren**

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X	X	

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	1,0

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	5.000,00 €	4.700,00 €	29.750,00 €

Projektbeschreibung:	Der Dorfmittelpunkt mit Bushaltestelle, zwei Sitzbänken und dem Ortsplan bietet ein zurzeit trostloses Bild. Trotzdem kann man hier sehr oft rastende Fahrradfahrer in der prallen Sonne sitzen sehen. Um den Platz attraktiver zu gestalten sollten hier folgende Objekte architektonisch aufeinander abgestimmt, aufgebaut werden: • ein Fahrradschutzhaus mit zwei Bänken und einem Tisch (Bild1) • ein Insektenschutzhaus (Bild2) • die Ortstafel Eine insektenfreundliche Bepflanzung des Platzes könnte das Bild abrunden. Sollte dies aus rechtlichen Gründen (Bushaltestelle) nicht möglich sein, wäre zu prüfen, ob auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf der sowieso brachliegenden Fläche, Land zu erwerben ist. Hier könnte als Alternative ein Dorfmittelpunkt mit folgenden Elementen entstehen: • Kinderspielplatz • Trimm-Dich-Geräten • Grillplatz • Fahrradschutzhaus • Insektenhotel • Ortsplan, usw. Das Material für das Insektenschutzhaus steht durch private Spenden zur Verfügung.
-----------------------------	---

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):





Projekttitel:	HAL'O Erlebnistour	Projekt-ID	AG3-3
----------------------	--------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		X

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	25.000,00 €	5.000,00 €	5.700,00 €	35.700,00 €

Projektbeschreibung:	Dem gegenwärtigen Trend folgend sollen Fahrradfahrer für den sanften, naturnahen Tourismus in die Region (DE-Hambergen-Nord) geholt werden. Der geplante Radrundweg sollte der Schlüsselaktivität im Kreisentwicklungskonzept zur Etablierung als ADFC Rad-Reise-Region entsprechen. Hierzu haben bereits erste Abstimmungen mit dem Tourismusverband Kulturland-Teufelsmoor (Frau Fiedler) sowie dem Landkreis stattgefunden. Vorliegend wurde eine Route ausgewählt, die ein abwechslungsreiches Radfahrerlebnis garantiert. Alle Ortsteile der Dorfentwicklung Hambergen-Nord sind berücksichtigt. Die im Routenplan hinterlegten Anlaufpunkte geben einen Überblick zu Wirtschaft, Sport, Kultur und Abenteuer in der Region Hambergen-Nord. Die Benennung des Radwanderweges setzt sich wie folgt zusammen: Es wurden jeweils die Anfangsbuchstaben der drei Ortschaften der DE-Region ausgewählt, sprich HAL für Holste, Axstedt, Lübberstedt. Dazu kommt das O, im Sinne von O, das ist aber interessant. So ergibt sich der Titel: HAL'O Erlebnis Fahrradtour. Die im DE-Antrag seinerzeit benannten Sehenswürdigkeiten wurden bei der Erstellung der Tour entsprechend berücksichtigt. Hier bitte auf den Vorgeschichtspfad achten, er heißt jetzt Geomantiepfad. Dieser wird gegenwärtig neu angelegt. Die ausgewählte Strecke führt über bereits vorhandene Fahrradwege oder über Seitenstraßen, so dass für die Sicherheit der Fahrradfahrer gesorgt ist. Sie kann zu jeder Zeit über Querverbindungen verkürzt oder auch verlängert werden. Der grobe Verlauf des Radwanderweges ist mit dem Tourismusverband Teufelsmoor, der in enger Abstimmung mit dem Landkreis steht, vorabgestimmt, um so die Zertifizierung als ADFC Premiumweg erhalten zu können. Der Vorteil wäre dann, dass die Beschilderung nach bundesweiten ADFC Richtlinien vom Landkreis übernommen wird, dazu zählen
-----------------------------	--



die auch immer wieder gewünschten überörtlichen Knotenpunkt Beschilderungen zu weiterführenden Orten.

Langfristig soll es einen Fahrradwege-Wart geben, der dafür sorgt, dass die Wege in Stand gehalten und gepflegt werden. Die derzeit geplanten Standorte für die Schutzhäuser der Fahrradfahrer (um die Aufenthaltsqualität in den Orten zu verbessern) sind natürlich veränderbar. Die benannten Standorte wurden ausgesucht, da hier schon Bankgruppen vorhanden sind. In Oldendorf an der Bushaltestelle, Anfahrtspunkt Nr. 11, sollte über die Gestaltung der Bushaltestelle nachgedacht werden. Dieser Sachverhalt ist daher bereits in Steckbrief AG 1-14 aufgenommen.

In Steden an der Kreuzung Stedener Str. / Schulstr. (Anfahrtspunkt Nr. 29) ist zusätzlich eine Radservice Station vorgesehen. Dieser Standort erscheint deshalb so geeignet, da die Dorfmitte und bewohnte Häuser in der Nachbarschaft sind. In Hellingst könnte ein Schutzhaus beim Schützenhaus (Anfahrtspunkt Nr. 23) und in Lübberstedt an der L128 in Lübberstedt Nord (Anfahrtspunkt Nr.33) eingerichtet werden. In Axstedt ist schon ein wunderbarer Pavillion vorhanden (Anfahrtspunkt Nr. 5). Die offene Form der Schutzhäuser wurde gewählt, um die Ablage von Müll und Vandalismus zu erschweren. Mit der Balkenkonstruktion kommt man den Niedersachsenhäusern nahe.

Zwei Voraussetzungen für einen ADFC Premium Radweg - Start beim Bahnhof und 26 km Mindestlänge - sind in der HAL'O Tour bereits eingebaut. Es wäre zielführend die HAL'O-Tour in den Radroutenplan „Kulturlandschaft Teufelsmoor“ aufzunehmen und dieses Angebot ebenfalls digital per APP (bspw. Komoot, DorfFunk-App etc.) zur Verfügung zu stellen. Bei der digitalen Aufbereitung der Strecke bzw. der bei Integration der Radwanderkarte wäre zu überlegen entsprechende Sondertermine der angefahrenen Stationen zu hinterlegen. So werden ortsübergreifende Verbindungen aller Vereine und Firmen, aber auch für die Touristen ein attraktives Angebot geschaffen.

Die Aufnahme als ADFC Premium Radrundweg würde dafür sorgen, dass es eine nachhaltige Qualitätssicherung und eine landesweite Werbung geben würde. Die Vorbereitungen beim Landkreis für weitere Bearbeitung eines Kreisradwegkonzeptes laufen bereits. Eine Einbettung dieses Projektes in das Kreisradwegkonzept wird angestrebt.

Adressen Haltepunkte Fahrradrundweg **Lübberstedt – Axstedt – Holste – Lübberstedt**

- | | | |
|----|---|--|
| 1. | Bahnhof Lübberstedt
Bahnhofstr. 33
27729 Lübberstedt | Startpunkt: Anreise |
| 2. | MUNA Lübberstedt e.V.
Unter den Eichen 26
27729 Axstedt
www.muna-luebberstedt.de | Kulturgeschichte |
| 3. | Erlenhof
Bahnhofstr.5
27729 Axstedt | Pferde Ausbildung und Zucht |
| 4. | Behrkobs
Bahnhofstr 3
27729 Axstedt | Nudelmanufaktur & 08/15 Atelier und Design |
| 5. | Dorfteich Axstedt
Schutzhaus
Bahnhofstr.
27729 Axstedt | Schöne Aussicht & Fahrradfahrer |
| 6. | Schützenverein Axstedt u. Umg. e.V.
Schulstraße 6 | Schießsport |



	27729 Axstedt www.schuetzenverein-axstedt.de	
7.	Gasthaus Brünjes Harrendorfer Str. 13 27729 Axstedt www.gasthausbrünjes.de	Essen + Trinken
8.	Harrendorfer Str. 22 27729 Axstedt	Ferienwohnung & Hofladen
9.	Hünengrab Axstedt Hünengrabweg 27729 Axstedt	Kulturgeschichte
10.	Haus Falkenhorst Hauptstr. 2 und Mandy Arp Hauptstr. 15 27729 Axstedt	sehenswerte Fassade Porzellan Kunst
11.	Hennriettenhof Hauptstraße 27729 Axstedt	sehenswertes Niedersachsenhaus
12.	Gasthaus „Zum altdeutschen Haus“ Oldendorfer Landstraße 3 27729 Holste-Oldendorf www.zum-altdeutschen-haus.de	Essen + Trinken
13.	Fahrradfahrer Schutzhaus Oldendorfer Landstraße 27729 Holste-Oldendorf	
14.	Hof Puckhaber Am Löschteich 2 27729 Holste-Oldendorf www.hof-puckhaber.de	(24h SB-) Hofladen / Einkaufen regionaler Spezialitäten
15.	Müllers SB-Shop Oldendorfer Landstraße 13 27729 Holste-Oldendorf www.muellers-bestes.de	24h SB Shop / Einkaufen regionaler Spezialitäten
16.	Feuerwehr Oldendorf Oldendorfer Landstraße 11 27729 Holste-Oldendorf	Defibrillator
17.	Sophienhof Marc Schweighöfer Stedener Straße 60 27729 Holste-Oldendorf www.sophienhof-oldendorf.de	(SB-) Hofladen / Einkaufen regionaler Spezialitäten
18.	Rösthof Kaffeehandwerk Tobias Ehlen Stedener Straße 56 27729 Holste-Oldendorf www.roesthof.de	Hofladen DI+SA / Einkaufen Kaffee Spezialitäten
19.	Schützenverein Oldendorf	

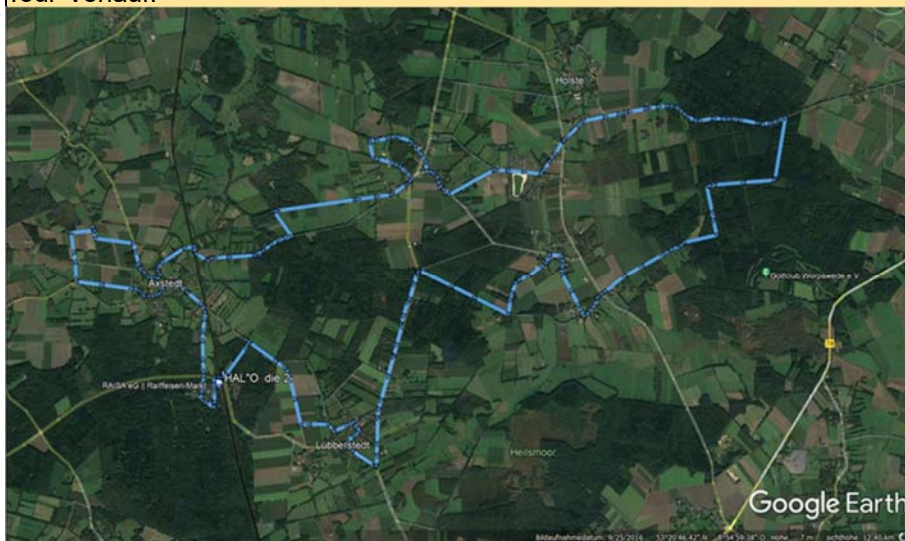


	u. Umg. e.V. Zum Neuen Esch 8 27729 Holste-Oldendorf www.svoldendorf.de	Schießsport / Boulebahn Erntefest
20.	Stedener See + Gaststätte „Camping-Stübchen“ Hellingster Weg 2 27729 Holste	Schwimmen / Essen + Trinken
21.	Luftfahrtverein Unterweser e.V. Russenpad 4 27729 Holste-Hellingst www.lvu-bremerhaven.de	Flugplatz Hellingst / Segelfliegen
22.	Schützenverein Hellingst e.V. Russenpad 2 27729 Holste-Hellingst www.sv-hellingst.de	Schießsport
23.	Fahrradfahrer Schutzhaus Russenpad 27729 Holste -Hellingst	
24.	Gaststätte „Waidmannsruh“ Dorfstr. 2 27729 Holste-Hellingst	Essen + Trinken
25.	Lockes Farm Dorfstr. 10 27729 Holste-Hellingst www.lockes-farm.de	24h SB-Hofladen / Einkaufen regionaler Spezialitäten
26.	Udo und Heike Hastedt Lanrat-Christian-Evertstr.18 27729 Holste- Hellingst	Ferienwohnung
27.	Hof Bartels - Spargel & mehr Landrat-Christian-Evers-Str. 10 27729 Holste-Steden www.spargelbartels.de	(SB-) Hofladen / Einkaufen regionaler Spezialitäten
28.	Restaurant „Zum Stedener Hof“ Stedener Str. 3 27729 Holste-Steden	Essen + Trinken
29.	Fahrradfahrer Schutzhaus und Rad Service Station Stedenerstr. 27729 Holste Steden	
30.	Geomantie Pfad „Junge Els“ (ehem. „Vorgeschichtspfad Seemoor“) Kulturgeschichte Eckernhofstraße 27729 Holste-Paddewisch	
31.	TSV Steden-Hellingst e.V. Am Sportplatz 2 27729 Holste Steden	Fußball, Zumba, Erntefest
32.	Schützenverein Steden e.V.	Schießsport Schützenfest

	Zum neuen Moor 4 27729 Holste Steden	
33.	Fahrradfahrer Schutzhaus an der L128 Lübberstedt Nord	
34.	MTV Lübberstedt Bahnhofstraße 3 27729 Lübberstedt www.mtv-lübberstedt.de	Defibrillator / Spielplatz / Unterstehmöglichkeit bei Regen, Öffentlicher Grillplatz, E-Bike Ladestation (geplant) Bogenschießen, Faustball, Gymnastik, Turnen, Dart, Erntefest
35.	Mühle Lübberstedt Mühlenstr. 17 27729 Lübberstedt www.lübberstedt.net	Sehenswürdigkeit / Schöne Aussicht
36.	Fam. Stelljes Mühlenstr. 17 27729 Lübberstedt	Reiterhof
37.	Gästeaus Hölting Mühlenstraße 3 27729 Lübberstedt	ADFC Bett und Bike
38.	Obstbaum Allee Bramstedter Weg 27729 Lübberstedt	
39.	Bahnhof Lübberstedt Bahnhofstr. 33 27729 Lübberstedt	Endpunkt: Abreise
Anmerkungen: In Axstedt gibt es ebenfalls 2 Defibrillatoren (RAISA und Sportplatz). In Lübberstedt gibt es einen Fahrradladen (Kampstraße 4, 27729 Lübberstedt → Reparatur der Räder vor Ort möglich, Lieferung von Ersatzteilen).		

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):

Tour-Verlauf:



Beispiele für Fahrradschutzhäuser:







Projekttitle:	Reit- und Wanderwege	Projekt-ID	AG4-1
----------------------	----------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz X
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Axstedt, Lübberstedt und Holste**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X	X	

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	1

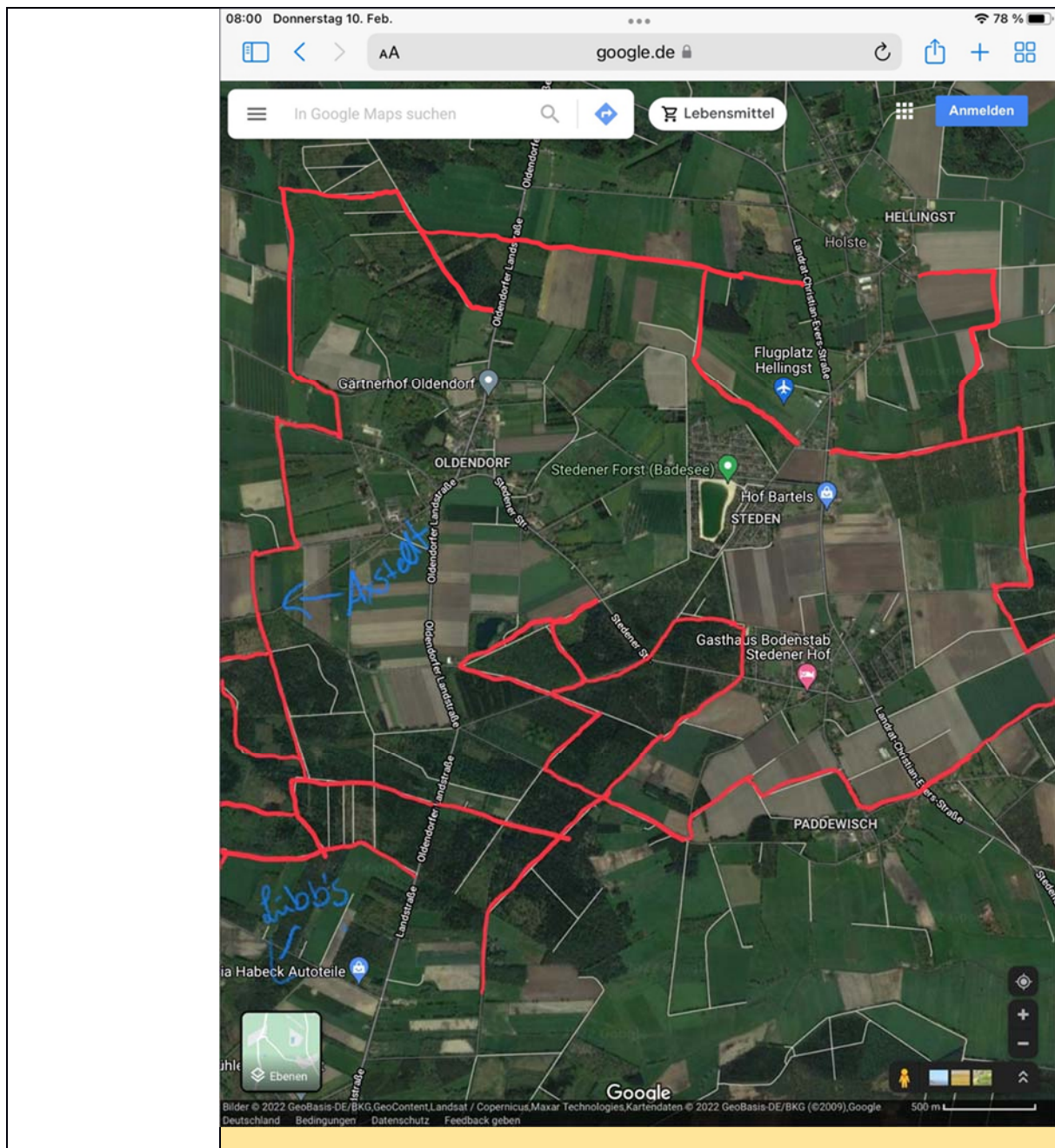
Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	100.000,00 €	10.000,00 €	20.900,00 €	130.900,00 €

Projektbeschreibung:	Viele Wirtschaftswege in den drei Gemeinden sind mit Schlacke befestigt. Da diese regelmäßig neu aufgefahen wird, wird die Abbruchkante zwischen Seitenstreifen und Fahrbahn zunehmend schärfer. Um zwischen den drei Gemeinden zu verkehren bleibt meist nur der Weg an den viel befahrenen Land- und Kreisstraßen. Gleichzeitig gibt es immer weniger landwirtschaftliche Betrieben. Gerade in Lübberstedt ist dafür eine deutliche Zunahme an Freizeitpferden spürbar. Um naturnah und ohne Verkehr wandern und reiten gehen zu können, sollten Sandwege in den drei Gemeinden geschaffen/reaktiviert werden die nur fußläufig oder mit dem Pferd passierbar sind und das Wegenetz zwischen den Gemeinden, ohne Berührung der viel befahrenen Straßen, vervollständigen. Um dadurch einen großen naturnahen Rundweg durch alle drei Gemeinden zu erhalten, sollten diese Wege als Wander-/Reitwege gekennzeichnet werden und zusätzlich zu den Radwegen entstehen. Als Verbindung zwischen den einzelnen Wegen bietet es sich an, einen ca. 1m breiten Streifen neben einigen mit Schlacke befestigten Wirtschaftswegen, mit Sand zu befestigen. Dies würde die Abbruchkante minimieren und Ausweichflächen für Pferd, Hund, Fußgänger und Radfahrer, im Falle von landwirtschaftlichem Verkehr, schaffen. Wichtig ist, zu beachten, dass alle Gebiete, die der Rundweg durchläuft, nicht für Hunde verboten sind (Naturschutzgebiete z.T.), da die Wanderwege auch mit Hunden Benutzbar sein sollen. Die neu geschaffene Wander-/ Reitstrecke sollte außerdem an ein schon bestehendes Wanderwegenetz angeschlossen werden und über Apps, wie zum Beispiel Komoot, nutzbar sein. Ein fußläufiger/reitbarer, verkehrsberuhigter und naturnaher Rundweg durch die drei Gemeinden fördert das zufällige Aufeinandertreffen und die spontane
-----------------------------	---

Kommunikation zwischen den Bürgern, da man deutlich langsamer und ggf. entspannter unterwegs ist, als durch Autos oder Fahrräder.

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):







Projekttitel:	Internetpräsenz	Projekt-ID	AG4-2
----------------------	-----------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Region Hambergen Nord**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	5.000,00 €	0,00	950,00 €	5.950,00 €

Projektbeschreibung:	Eine Gemeinde ohne Internetpräsenz ist heute undenkbar. Sie dient den Bürgern zur Information und Interessierten, sich ein Bild des Orts zu machen. Bilder sowie Texte sollen einen Einblick und die Aktivitäten der Gemeinde geben. Lübbstedt verfügt bereits über eine eigene Internetseite. Innerhalb der Samtgemeinde sollte eine gegenseitige Verlinkung erfolgen. Folgende Punkte sind unterzubringen: - Entstehung des Dorfes - Aktuelle Karte - Veranstaltungskalender - Gemeinderatsmitglieder mit Angabe der Zuständigkeit - Vereine - Bildergalerie? Das alles sollte ansprechend und übersichtlich gestaltet werden.
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Ortsübergreifender Veranstaltungskalender	Projekt-ID	AG4-3
----------------------	--	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing X

Ortschaft: **Region Hambergen Nord****Priorität im DE-Plan:** **1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren**

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

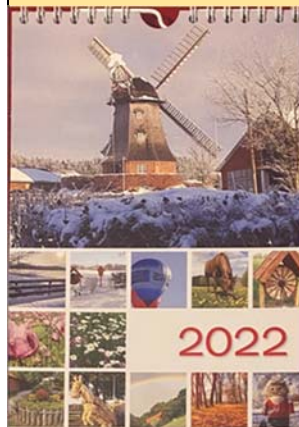
Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	2.500,00 €	2.500,00 €	950,00 €	5.950,00 €

Projektbeschreibung:	Die Gemeinde Lübbberstedt hat bereits einen örtlichen Veranstaltungskalender, mit allen Terminen, die die örtlichen Vereine, etc., schon im Vorjahr festlegen können. Dieses grundlegende Prinzip soll übernommen werden. Ein kostenloses Druckexemplar soll jedem Haushalt der drei beteiligten Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Fotos der Ortschaften könnten das ganze Jahr über unter einer bestimmten E-Mail-Adresse gesammelt, und dann in die Gestaltung des Kalenders integriert werden. Hierbei könnten die Bilder der Kalender je Gemeinde unterschiedlich sein, sodass jeder Haushalt schöne Bilder des eigenen Wohnortes betrachten kann. Die Veranstaltungen selbst sollten jedoch ortsübergreifend sein, damit man auch die Kenntnis über Veranstaltungen der Nachbargemeinden hat. So wird die Teilnahme erhöht der interkommunale Dialog gestärkt. Finanziert werden könnten die Kalender durch Werbung der ortsansässigen Firmen oder weitere regionale Spender, die dann entsprechend mit Namen oder Firmenlogo im Kalender erwähnt werden.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	Beispiel: Veranstaltungskalender Lübbberstedt 2022:
---	---



*Allein ist man stark.
Gemeinsam unschlagbar.*



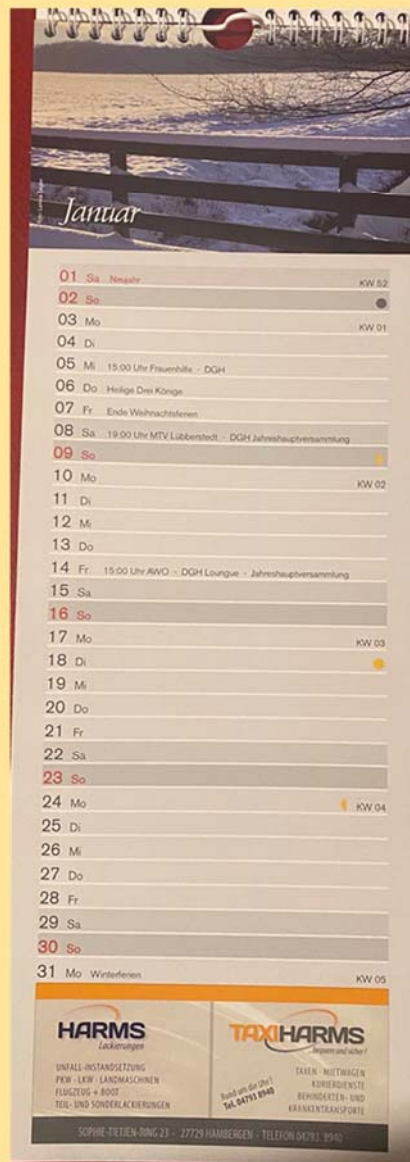
GEMEINDERAT

Bürgermeister	Jürgen Mohns	Tel. 04793 2995 - juergen.mohns1@ewe.net
Ratsmitglied	Burkhard Pöge	Tel. 04793 953034 - burkhard.poe@tutok.de
Ratsmitglied	Hartmut Elms	Tel. 04793 8200 - hartmut.elms1@ewe.net
Ratsmitglied	Heiko Bahr	Tel. 04793 4322987
Ratsmitglied	Fried Elms	Tel. 04793 953357 - friedelms@online.de
Ratsmitglied	Maja Lisa Döngel	Tel. 0119 5809892 - mjd.doenkel@gmail.com
Ratsmitglied	Sonja Jordan	Tel. 04793 4323375 - sonja.jordan@hotmail.de
Ratsmitglied	Marin Mohns	Tel. 04793 4321708 - marin.mohns@web.de
Ratsmitglied	Lisa Müller	Tel. 04793 8541 - lisa.mueller@t-online.de

VEREINE UND VERBÄNDE

MTV Lübbestadt	Manfred Berner	Tel. 04793 5436 - www.mtv-luebbestadt.de
1. Vorsitzender	Fried Elms	Tel. 04793 953357 - friedelms@online.de
Mühlmessen	Wolfgang Wiegert	Tel. 04793 8754
1. Vorsitzender	Muthaus Schulz	Tel. 04793 3183 - luebbestadt@ewe.net
Ordnungswehr	Heiko Bahr	Tel. 04793 4322987
Ordnungswehr	Anke Berner	Tel. 04793 3034
Einwohnerclub	Tjorken Pöge	Tel. 04793 953034 - tjorken.poe@gmail.com
1. Vorsitzender	Heiko Bahr	Tel. 04793 3183
AWO	Hans Albert Garbade	Tel. 04793 3032
1. Vorsitzender	Karin Kögel-Rinken	Tel. 04748 820363 - koegelr@web.de
Landfrauen	Hartmut Oberstich	Tel. 0163 3869822 - muna@vodafone.de
Ordnungswehr		
Malschulung		
NABU		
Jagdgenossenschaft Lübbestadt		
Arbeitskreis MUNA		
Vorsitzende		
Führungen		

*Die Gemeinde Lübbestadt wünscht allen Bewohnern
ein gesundes und glückliches Jahr 2022.*





Projekttitle:	DorfFunk App	Projekt-ID	AG4-4
	<i>Anmerkung Instara: In der 2. Sitzung des Arbeitskreises wurde dieses Projekt nicht befürwortet, da vorhandene und bereits genutzte Messenger-Apps alternativ und kostenlos zur Verfügung stehen. Daher erfolgt keine weitere Berücksichtigung (Zeitplan und Kosten)</i>		

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
X		
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
	X	X

Ortschaft: Lübbberstedt, Holste, Axstedt**Priorität im DE-Plan:** -/-

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)

Projektbeschreibung:	Die DorfFunk-App ist ein Produkt des Frauenhofer-Instituts und ist seit dem Jahr 2015 erhältlich. Der Schwerpunkt der App liegt in der lokalen Nahversorgung in Kombination mit ehrenamtlicher Beteiligung der Bürger*Innen. Sie ist eine Kommunikationszentrale, mit der Bürger*innen beispielsweise Hilfe anbieten, Gesuche einstellen oder auch zu einer Veranstaltung einladen können. Die App besteht aus einem Grundmodul (DorfFunk) welches durch weitere Nebenmodule ergänzt werden kann. Im Folgenden sind die verschiedenen Module der App aufgeführt: • Grundmodul „DorfFunk“ - o Kommunikationszentrale - o BürgerInnen können Hilfe anbieten, Gesuche einstellen oder miteinander chatten - o Tutorials auf YouTube zu finden - o Mängel können über die App direkt der Gemeinde mitgeteilt werden (Nachricht landet somit direkt bei der richtigen Ansprechperson) • Dorf News - o Nachrichten aus verschiedenen Quellen können auf einer gemeinsamen Plattform präsentiert werden
-----------------------------	---



- o Nachrichtenquellen können dabei selbst gewählt werden (bspw. Landkreis, Land, Samtgemeinde, Verein-Homepages(?), Facebook-Pages (?))
- o Nicht nur die Verwaltung, auch Bürger*innen können Nachrichten veröffentlichen
- Dorf Pages
 - o Ähnlich wie die Website der Samtgemeinde (evtl. diese unter den einzelnen Gemeindefeitern ergänzen)
- Digitaler Schaukasten
 - o Benötigte Hardware: Einfacher Monitor samt internetfähigem Computer (*gut für die Ältere-Generation, die ggf. die App nicht nutzen kann*)
 - o Mit einem Klick können News und Veranstaltungen aus der App in den digitalen Schaukasten gesendet werden
- Lösbar
 - o Über die App ist ein direkter Kontakt mit dem zuständigen Verwaltungsmitarbeiter möglich
 - o Von der Samtgemeindeverwaltung praktisch ausgeschlossen, da kein Personal für die App eingebunden werden soll (alles ehrenamtlich)
- Bestellbar
 - o Für Unternehmen, um darüber Produkte zu verkaufen
 - o Ergänzung dazu: Lieferbar → man kann sehen, welche Produkte noch von den Firmen abgeholt werden müssen und kann sie mitbringen
 - o Wichtig hier in erster Linie: Interesse der ortsansässigen Unternehmen

Im Weiteren sind die Pros und Contras der einzelnen Module aufgelistet:

Modul	Pro	Contra
DorfFunk	Erhöhte Kommunikation zwischen den Bürgern, Schnittstelle zwischen Verwaltung/Gemeinde und Bürger*innen.	Kosten.
DorfPages	Verbindet DorfFunk App und Gemeinde, News der Gemeinde kommen effizienter an die Bürger*innen	Hohe Kosten Gemeindeseite ist auch kostenlos aufrufbar.
DorfNews	Verschiedene Nachrichtenquellen können auf einer Seite verbunden werden, so gelingt ein intensiverer Austausch. Es können z.B Gruppen zusammengeführt werden und es werden keine News verpasst.	Nicht alle haben Facebook bzw. nicht alle News Seiten sind sehr aktiv (lohnenswert?).
Digitaler Schaukasten	Durch den demografischen Wandel essenziell. Viele besitzen kein Handy bzw. können mit der Dorf App nicht umgehen. So würde auch keiner ausgeschlossen werden.	Kosten.
Lösbar	/	/
Bestellbar/ Lieferbar	Unterstützt beispielsweise auch regionale Unternehmen. Wer die App benutzen kann, könnte dadurch beispielsweise auch in der Lage sein, Lebensmittel für	Kosten. Erst lohnenswert, wenn mehrere Unternehmen



		die Grundversorgung zu bestellen etc.	mitmachen bzw. auch etwas bestellt wird.	
Kostenkalkulation				
Bürger der einzelnen Gemeinden: (Insgesamt Hambergen-Nord: 3.270)				
Einwohnerzahlen/ -anteile:				
Kommune	Einwohner	Anteil EW Hambergen-Nord	Anteil EW Samtgemeinde	Anteil EW Landkreis
Axstedt	Ca. 1.150	35,17 %	9,44 %	1,01 %
Holste	Ca. 1370	41,9 %	11,25 %	1,2 %
Lübberstedt	Ca. 750	22,94 %	6,16 %	0,66 %
Samtgemeinde	Ca. 12.180	-	Übrige: 73,15 %	Insg.: 10,68 % Übrige: 7,81 %
Landkreis	Ca. 114.000	-	-	Übrige: 89,32 %
Kosten je Modul Monat/Jahr:				
Baustein	Einzelkosten		Kosten pro Jahr	
Grundbaustein DorfFunk	75 € monatlich bis 20.000 Einwohner (einzelne Gemeinden oder Samtgemeinde) 200 € monatlich bis zu 200.000 Einwohner (Landkreis)		900 € (ohne Landkreis) 2.400 € (landkreisweit)	
DorfNews	75 € monatlich + 400 € Anschlussgebühr		1.300 € im ersten Jahr 900 € anschließend	
DorfPages	85 € monatlich + 550 € Anschlussgebühr		1.570 € im ersten Jahr 1.020 € anschließend	
Digitaler Schaukasten	60 € monatlich + 200 € Anschlussgebühr + laufende Stromkosten + Hardwarekosten (ggf. auch über Fraunhofer mit zu erwerben): 700 €		920 € im ersten Jahr (+ Hardware + Strom) 720 € anschließend (+ Strom + ggf. Ersatzbeschaffung Hardware)	
LösBar	75 € monatlich bis 20.000 EW 200 € monatlich bis 200.000 EW +800 € Anschlussgebühr		20.000 EW: 1.700 € im ersten Jahr 900 € anschließend 200.000 EW: 3.200 € im ersten Jahr 2.400 € anschließend	
BestellBar	Differenzierte Aufschlüsselung nach Händlern			
Erweiterter technischer Support (E-Mail Rückmeldungen)			3.000 €	



	innerhalb von 3 Werktagen und telefonisch zu den Geschäftszeiten)		
	Einmalige Online-Schulung	600 €	Einmalig 600 €
Kosten je Kommune je nach Modell und Modul (ohne Anschlusskosten)			
Gemeinde	Modell	DorfFunk	+DorfNews +DorfPages +Digitaler Schaukasten + LösBar +Support +Schulung INSGESAMT
Axstedt	Hamb.-Nord	316,53 €	316,53 € 358,73 € 720,00 € 316,53 € 3.000,00 € 600,00 € 5.028,32 €
	SG	84,96 €	84,96 € 96,29 € 720,00 € 84,96 € 3.000,00 € 600,00 € 4.071,17 €
	LK	24,24 €	9,09 € 10,30 € 720,00 € 24,24 € 3.000,00 € 600,00 € 3.787,87 €
Holste	Ham.-Nord	377,10 €	377,10 € 427,38 € 720,00 € 377,10 € 3.000,00 € 600,00 € 5.278,68 €
	SG	101,25 €	101,25 € 114,75 € 720,00 € 101,25 € 3.000,00 € 600,00 € 4.138,50 €
	LK	28,80 €	10,80 € 12,24 € 720,00 € 28,80 € 3.000,00 € 600,00 € 3.800,64 €
Lübberstedt	Ham.-Nord	206,46 €	206,46 € 233,99 € 720,00 € 316,53 € 3.000,00 € 600,00 € 4.683,44 €
	SG	55,44 €	55,44 € 62,83 € 720,00 € 84,96 € 3.000,00 € 600,00 € 3.978,67 €
	LK	15,84 €	5,94 € 6,73 € 720,00 € 15,84 € 3.000,00 € 600,00 € 3.764,35 €
Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass von der Einführung der Dorffunk App abzuraten ist. Viele der Funktionen können bereits durch eine Facebook-Gruppe abgedeckt werden. Neben den allgemeinen Posts in dem Feed einer solchen Gruppe, lassen sich auch Dateien zu bestimmten Themen erstellen, die von den interessierten Bürgern „abonniert“ werden können, sodass diese Push-Benachrichtigungen erhalten, wenn neue Beiträge zu der Datei vorhanden sind. In dieser Gruppe können zudem auch Veranstaltungen, Empfehlungen oder auch generell Themen-Threads angelegt werden. Hass und Hetze werden zukünftig durch Facebook strenger kontrolliert und schneller entfernt werden, da vom Bund bereits ein Beschluss in dazu gefällt wurde, weiterhin können etwaige in diese Richtung gehende Kommentare aber auch von sogenannten Gruppenmoderatoren entfernt werden. Diese Gruppe könnte durch einen Dorfentwicklungsverein moderiert werden. Zugleich sind Facebook-Gruppen für alle kostenlos und diese App ist bereits unter den Bürgern verbreitet und generell in die Gesellschaft integriert. Dass dieses System bereits sehr gut funktioniert, lässt sich an der Gruppe „Rund um Hambergen“ erkennen. Die Alternative der Erstellung einer Gruppe bietet zudem dem Vorteil, dass die Bürger nicht noch eine weitere App installieren müssen. Bürger die dies nicht erreicht, gäbe es auch bei der Dorffunk App. Zudem besitzen auch viele Firmen bereits Facebook-Seiten, sodass diese ihre Beiträge einfach in die Gruppe teilen können. Weiterhin bietet es sich an, die Informationen der Mitgliedsgemeinden auf der Homepage der Samtgemeinde Hambergen anzupassen. Dafür müsste keine weitere Software gekauft werden und Ansätze mit Informationen sind bereits jetzt auf der Homepage vorhanden. Man könnte die Seite durch einen digitalen Veranstaltungskalender zu jeder Mitgliedsgemeinde und Informationen über Geschichte und Dorfstruktur, sowie Links zu Seiten der Vereine und Ansprechpartner mit Kontaktierungsmöglichkeit für verschiedene Themen in den Gemeinden erweitern. Dies könnte die aufwendige Gestaltung und Pflege einzelner Homepages für jede Gemeinde ersetzen. „Redakteure“ könnten auch hierfür in einem Verein zu Dorfentwicklung sowie der Samtgemeindeverwaltung festgelegt werden.			

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):



Projekttitel:	Regionale Stärkung des Handels durch Bau eines Tierkrematoriums	Projekt-ID	AG4-5
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
X		
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
		X

Ortschaft: Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	150.000,00 €	20.000,00 €	32.300,00 €	202.300,00 €

Projektbeschreibung:	In den letzten Jahrzehnten haben die Gemeinden durch die Schließung der kleinen Geschäfte Einbußen aus steuerlicher Sicht hinnehmen müssen. Der Bau eines Krematoriums für Tiere wäre eine wertvolle Investition. Bislang gibt es die meisten Tierkrematorien in Bayern und in den westlichen Bundesländern (lt. Internet ca. 20). Als Einzugsgebiet wäre der gesamte Norden und Osten Deutschlands anzusehen. Viele Bürger*innen möchten ihre treuen Begleiter nicht im Garten verscharren (was bei größeren Tieren ohnehin nicht möglich ist) oder zur Abdeckerei bringen. Anbieten würde sich für den Bau eines Tierkrematoriums z.B. der Hof an der an der Kampstraße (Holländer Haus am Lübberstedter Friedhof, Richtung Axstedt).
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Mobile Versorgung	Projekt-ID	AG4-6
----------------------	-------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
		2.500,00 €	475,00 €	2.975,00 €

Projektbeschreibung:	In den kleinen Ortschaften Axstedt, Lübberstedt und Holste gibt es seit längerem keine Lebensmittelgeschäfte mehr. Gerade für ältere Menschen, bzw. bei eingeschränkter Mobilität gestaltet sich die Versorgungslage mit Grundnahrungsmitteln schwierig. Hierzu bietet sich als Alternative zu „Tante Enso“ an, mobile Versorgung wie sie bereits durch einzelne Bäckerwagen gelegentlich erfolgt, als regelmäßige Besuche an festgelegten Standorten zu festgelegten Zeiten einzurichten. Dazu müsste die Kommune mit regionalen Lebensmittel- und Bäckereigeschäften Gespräche führen. Weiterhin gehört zu diesem Kontext, mit den hiesigen Banken (Volksbank und Kreissparkasse) über weitere regelmäßige mobile Angebote an verschiedenen Standorten zu sprechen.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitle:	Regelmäßiger Marktplatz - im wöchentlichen Wechsel der Gemeinden an festgelegten Standorten	Projekt-ID	AG4-7
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
X		
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
	X	X

Ortschaft: Region Hambergen Nord

Priorität im DE-Plan: 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	2.500,00 €	2.500,00 €	950,00 €	5.950,00 €

Projektbeschreibung:	In den kleinen Ortschaften Axstedt, Lübberstedt und Holste gibt es seit längerem keine Lebensmittelgeschäfte mehr. Gerade für ältere Menschen bzw. bei eingeschränkter Mobilität gestaltet sich die Versorgungslage mit Grundnahrungsmitteln schwierig. Um einerseits ein regelmäßiges Angebot vorzuhalten und andererseits die Verbundenheit der Nachbargemeinden zu stärken, ist die Idee entstanden, einen festen, wöchentlichen Markttag einzurichten, der im wöchentlichen Wechsel jeweils in einer anderen Gemeinde an einem festgelegten Standort stattfinden könnte. Hierzu könnten z.B. regionale Anbieter, wie die diversen Hofläden in der Samtgemeinde, eingebunden werden damit diese ihre Produkte besser vertreiben können. Hier müsste seitens der Kommunen mit regionalen Anbietern gesprochen werden.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Erholung / Renaturierung in der DE-Region	Projekt-ID	AG4-8
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: Region Hambergen-Nord

Priorität im DE-Plan: 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,75	0,75

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	10.000,00 €	3.000,00 €	2.470,00 €	15.470,00 €

Projektbeschreibung:	Die Renaturierung von Flächen und Gewässern, um die Natur in einem ursprünglichen Zustand für Mensch und Tier zu erhalten, sollte in jeder Gemeinde ein Ziel sein. Die Natur dient als Naherholungsgebiet und ist die Grundlage für eine Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen. Als Objekte für eine Renaturierung bieten sich der Billerbeckweg und der Bremer Wald an.
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Ortsübergreifender Umwelttag	Projekt-ID	AG4-9
----------------------	------------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
		X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Axstedt, Lübberstedt, Holste**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X	X	X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,25

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	500,00 €	2.500,00 €	570,00 €	3.570,00 €

Projektbeschreibung:	Der Umwelttag sollte in allen Ortschaften zur gleichen Zeit stattfinden und auf zwei Tage pro Jahr ausgeweitet werden. So könnten auch die Wege und Straßen berücksichtigt werden, die zwischen den Ortschaften liegen und keine klare Zuordnung zu einer Ortschaft haben. Um die Teilnehmerzahl an Veranstaltungen zu erhöhen werden in Lübberstedt, neben Zeitungsanzeige und Hinweis im Veranstaltungskalender, auch Handzettel an die Haushalte verteilt. Dies könnte durch große Hinweistafeln an mehreren Stellen vereinfacht werden, aus denen auch hervorgeht, welche Arbeiten in Angriff genommen werden sollen. Treffpunkte sind die bisher ortsüblichen Standorte. Für Wohlthöfen sollte der Wendeplatz hinzugefügt werden, um gleich vor Ort starten zu können. Die Versorgung mit Mülltüten kann vorher von einer Person erfolgen. Einzubinden sind unbedingt Kinder und Jugendliche, um sie auf die Umweltproblematik aufmerksam zu machen. Das anschließende Zusammensitzen bildet den Abschluss und sollte Anregung geben, beim nächsten Umwelttag wieder dabei zu sein. Offene Frage: Welcher Treffpunkt eignet sich für das anschließende Zusammentreffen?
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Dorfgemeinschaftshaus Axstedt	Projekt-ID	AG4-10
----------------------	-------------------------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	500.000,00 €	50.000,00 €	104.500,00 €	654.500,00 €

Projektbeschreibung:	Im Ort Axstedt ist ein Dorfgemeinschaftshaus nötig, der als Treffpunkt für Vereine und Privatveranstaltungen agieren kann. Derzeit können Treffen nur im Freien oder im Gasthaus stattfinden. Hierzu sollte geprüft werden, ob vorhandene aber ungenutzte Gebäude verwendet werden können z.B. auf dem MUNA-Gelände. Die Ausstattung sollte Sanitärräume und eine Küche beinhalten und vielseitig verwendbar sein, um ein großes Feld an möglichen Veranstaltungen abzudecken.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Brücke Schulstraße Lübberstedt	Projekt-ID	AG4-11
----------------------	--------------------------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X	X	

Ortschaft: Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** Keine Priorität im DE-Plan, da hochbauliche Maßnahme

Wirkung:	A	B	C	D
				X

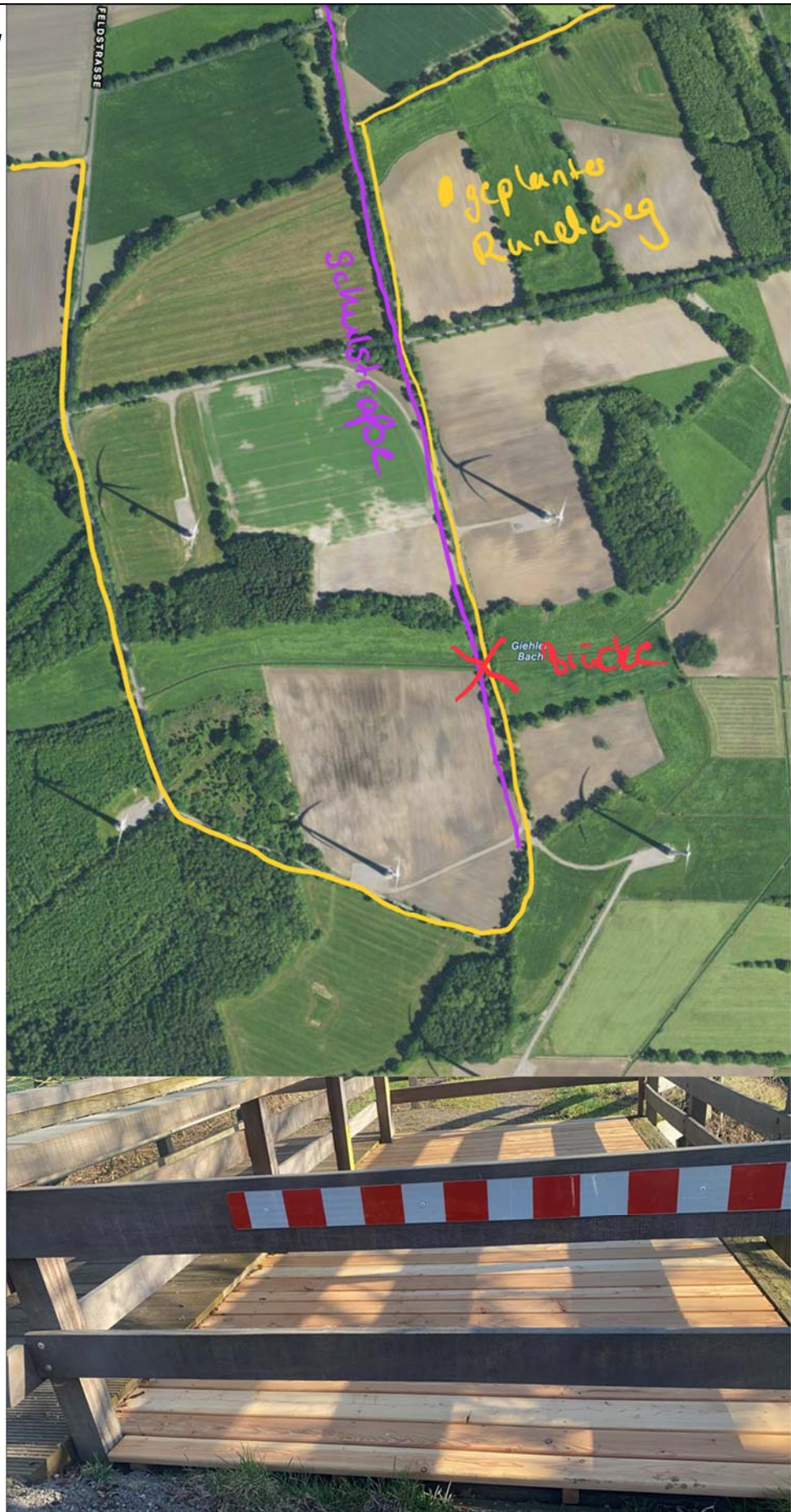
Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X		X	

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,75

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	30.000,00 €	7.500,00 €	7.125,00 €	44.625,00 €

Projektbeschreibung:	Am Ende der Schulstraße in der Gemeinde Lübberstedt befindet sich eine Holzbrücke, die schon seit einigen Jahren nicht mehr verkehrssicher ist. Aufgrund der hohen Baukosten wurde sie nur behelfsweise für Fußgänger gesichert. Ergänzend zu dem Reit-/ und Wanderrundweg Projekt sollte diese Brücke neu gebaut werden, sodass sie wieder verkehrssicher ist und ohne Weiteres, insbesondere von Reitern und Radfahrern, genutzt werden kann. Aufgrund der Holz- und Naturcharakteristik, sollte zumindest optisch der Holzbau beibehalten werden. Zur Verkehrsberuhigung sollte die Brücke auch weiterhin nicht für landwirtschaftliche Maschinen oder PKW befahrbar sein. Dafür können Poller an beiden Ecken der Brücke gebaut, oder die Brücke generell schmaler gestaltet werden. Charakteristisch für diese Brücke ist, dass man an den Seiten Zugang zum Giehler Bach hat. Da die Uferbereiche an den meisten Stellen sehr steil sind, bietet sich hier an, die Brücke zu verlängern, ein flacheres Ufer zu gestalten, damit die Möglichkeit besteht auch mal mit den Füßen ins Wasser zu gehen.
-----------------------------	---

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):





Projekttitel:	Bürgerservice	Projekt-ID	AG4-12
----------------------	---------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing X

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde X	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
----------------	---------------	-------------------	--------	-----------------

Zeitplanung:	Planung 0,5	Umsetzung 0,5
---------------------	----------------	------------------

Kosten:	Netto 27.000,00 €	Planungskosten 0,00	MwSt. 5.130,00 €	Gesamt (Brutto) 32.130,00 €
----------------	----------------------	------------------------	---------------------	--------------------------------

Projektbeschreibung:	Jeder Ortsteil sollte als Service für die Bürger eine Anlaufstelle mit einem vielfältigen Angebot haben. Ob Beantragung eines Personalausweises, Tauschbörse für Bücher, Vereinswesen im Ort oder Touristik Informationen. Jeder Bürger sollte sich hier willkommen fühlen und gut beraten/bedient werden. Leerstehende Gebäude sollten auf eine Eignung für die Nutzung geprüft werden. Es bietet sich evtl. auch ein Gebäude auf dem MUNA-Gelände an.
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Dorfladen	Projekt-ID	AG4-13
----------------------	-----------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	0,00 €	3.800,00 €	23.800,00 €

Projektbeschreibung:	In den kleinen Ortschaften Axstedt, Lübberstedt und Holste gibt es seit längerem keine Lebensmittelgeschäfte mehr. Gerade für ältere Menschen bzw. bei eingeschränkter Mobilität gestaltet sich die Versorgungslage mit Grundnahrungsmitteln schwierig. Im Landkreis Cuxhaven (Stadt Geestland) wird nun das Projekt „Tante Enso-Läden“ mit Genossenschaftscharakter umgesetzt. Diese Idee könnte auch hier greifen. Vorab könnten Bürgerinfos und Bürgerbefragungen erfolgen.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Servicebüro Dorfkümmerner	Projekt-ID	AG5-1
----------------------	---------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X	X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	27.000,00 €	0,00	5.130,00 €	32.130,00 €

Projektbeschreibung:	Idee Viele Menschen wünschen sich, in dem Ort, in dem sie jetzt leben, alt werden zu können. Dieser Wunsch wird sich in Zukunft aber immer seltener erfüllen, da sich die familiären Strukturen, die bisher überwiegend die ambulante Versorgung alter Menschen sicherstellen, zunehmend auflösen. Und durch den demografischen Wandel, das heißt, dadurch dass es im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung immer mehr ältere und hochbetagte Menschen gibt, werden vermutlich die gegenwärtigen Konzepte für Rente, Pflegeversicherung, Heime, Pflegedienste, 24/7 Pfleger*innen etc. aus Kosten- und Personalgründen in absehbarer Zeit nicht mehr wie bisher gewohnt funktionieren. Das heißt wiederum: es wächst eine handfeste Versorgungslücke. Für deren Lösung braucht es also neue Ansätze. Ein Dorf ist für die Entwicklung neuer Ansätze ein geeigneter Ort, weil es durch Erreichbarkeit, Zusammenhänge, Vereinsleben, Veranstaltungen und Treffpunkte eine erleb- und überschaubare Einheit bildet. Das Dorfentwicklungsprojekt Hambergen-Nord hat mit den drei Gemeinden Axstedt, Holste und Lübberstedt drei solcher Orte. Beschreibung des gegenwärtigen Zustands
-----------------------------	--



Im Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Osterholz 2011 (2.2 Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen / 2.2 01) wird beschrieben: „Die Angebote der Daseinsvorsorge sollen vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur bedarfsgerecht sein. Die Angebote sollen frühzeitig interkommunal und regional abgestimmt werden. Die Einrichtungen und Angebote zur Daseinsvorsorge sollen auch im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung einander räumlich zweckmäßig zugeordnet werden und insbesondere zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV gut und barrierefrei erreichbar sein.“

Festzustellen ist aber, dass innerhalb der Dorfregion

- der ÖPNV nur unzureichend ausgebaut ist; d.h. es gibt am Bahnhof Lübberstedt jeweils eine stündliche Verbindung nach Bremen und nach Bremerhaven, aber keine gute Anbindung via ÖPNV zum Bahnhof Lübberstedt
- es zwar ein Alten- und Pflegeheim („Waldhaus“ in Lübberstedt) gibt, dieses sich aber auf die Versorgung alkoholkranker Menschen spezialisiert hat
- kein Tagespflegangebot besteht
- es zwar einen Allgemeinmediziner (Lübberstedt) gibt, aber keine Fachärzte
- es keinen Nahversorger gibt
- die Breitbandversorgung nur unzureichend ausgebaut ist

Bedürfnisse

- Eine weiterhin möglichst eigenständige Teilhabe am Leben trotz nachlassender körperlicher und geistiger Kräfte, knapper finanzieller Mittel, fehlen-dem familiärem Unterstützungssystem vor Ort.
- Zufriedenheit, statt den Altersgefährdungen, Einsamkeit, Unverträglichkeit, Langeweile, (unrealistische) Anspruchs- und Erwartungshaltung anheim zu fallen.
- Auch im Alter das Bedürfnis nach Sinn erfüllen und leben, d.h. sich verantwortlich fühlen können für sich selbst und für andere / anderes, eingebunden und zugehörig sein.
- Etc.

Was brauche ich dafür?

- Mobilität im und über das Dorf hinaus (Einkaufen, Kontakte, Kultur, Termine bei Ärzten, Behörden etc.)
- Barrierefreiheit
- Unterstützung in der Eigenständigkeit (Haushaltsnahe Dienstleistungen)
- Freizeitgestaltung, ehrenamtliches Engagement, Begegnungen und Geselligkeit
- Wohnen im Alter (barrierefreie Wohnungen, angemessene Größe, Wohnprojekte)
- Ambulante Pflege
- Sterbebegleitung
- Etc.

Umsetzung

Dieses Projekt soll sich, ausgehend von und orientiert an den Bedürfnissen der beteiligten Menschen, selbst organisieren, entwickeln und weiterentwickeln.

Das Projekt soll tätig werden in den Bereichen:

- Konkrete Unterstützungsleistungen
- Aufbau von Netzwerken
- Sammeln und Vermitteln von Informationen
- Erarbeitung von Konzepten



Indem es idealerweise in der Dorfregion Hambergen-Nord (und gerne auch darüber hinaus) in jedem der beteiligten Dörfer ähnliche, aber eigenständige Projekte gibt, können diese miteinander im Austausch stehen und sich gegenseitig befördern.

Die folgende Beschreibung bezieht sich vor allem auf Lübberstedt und die dortigen Verhältnisse, da es hier viele bereits funktionierende Strukturen (Vereine, Treffs, Räume) gibt, mit denen sich gut weiterarbeiten lässt. Ziel ist es aber, dass sich in den anderen Dörfern ebenfalls Menschen finden, die sich für dieses Thema interessieren und die dann die hier aufgestellten Überlegungen und ersten Erfahrungen nutzen und ihrerseits weiterentwickeln und dadurch ein übergreifendes Projekt für die Dorfregion (bzw. sogar noch darüber hinaus) entsteht.

Beispielhaft kann die geplante Umsetzung für Lübberstedt wie folgt skizziert werden:

- Gründung einer AG „Alt werden in Lübberstedt“ (ist erfolgt)
- Kooperation mit AWO Lübberstedt, Frauenhilfe Lübberstedt, Die Kümmerer in der Samtgemeinde Hambergen, Seniorenbeirat, Mehrgenerationenhaus Osterholz-Scharmbeck, Maschinenring etc. (erste Kontakte sind hergestellt)
- Nutzung des (bereits bestehenden) „Lübberstedter Runden Tisches“ als Berichts-, Kommunikations- und Anregungsorgan für Planung und Durchführung des Projekts
- Situationsbeschreibung (Was wird gebraucht? Wo ist bereits was zu finden?)
- Ideensammlung
- Bedarfserhebung (Was muss geschaffen / initiiert werden?)
- Kontaktaufnahme mit andernorts bereits realisierten oder in Planung befindlichen Projekten
- Ausarbeitung, Initiierung und Begleitung konkreter Projekte
- Abklärung welche Förderprogramme es gibt und wie sie genutzt werden können

Aus der AG soll Netzwerk aus ehrenamtliches Unterstützer*innen entstehen:

- Das, was bislang noch von Familien geleistet wird, kann zukünftig dadurch geleistet werden, dass sich im Dorfbzusammenhang „junge Alte (55+)“ um ihre „alten Alten“ kümmern.
- Während Familien wirken, weil sie einfach da sind, ist die Bildung eines „Kümmerer-Netzwerks“ nur bewusst und gewollt möglich und muss entsprechend gefördert und begleitet werden. Das heißt, es geht um die Koordinierung, Unterstützung und Schulung der ehrenamtlichen Helfer*innen

Mittel- und längerfristig soll das Projekt über eine Vereinsgründung oder über die Integration in einen bestehenden Verein dauerhaft arbeiten. Dazu gehört auch die Sicherung einer finanziellen Basis über Mitgliedsbeiträge, Spenden und eigene wirtschaftliche Tätigkeit (z.B. Abrechnung erbrachter Unterstützungsleistungen mit den Pflegeversicherungen)

Projektfinanzierung

Dies vorzubereiten und anzuschieben ist allein ehrenamtlich nicht leist- und umsetzbar.

Deshalb soll durch das Projekt „Alt werden im bestehenden Lebenszusammenhang“ im Rahmen des „Dorfentwicklungsprogrammes Hambergen-Nord“ die Finanzierung von ein (bis drei) Dorfkümmerern ermöglicht werden:

- x Wochenstunden über einen Zeitraum von drei Jahren (= die genaue Festlegung ist noch erforderlich)
- Ausreichende Sachmittel (= die genaue Festlegung ist noch erforderlich)



Konkret: Servicebüro („Dorfkümmerer“)

- Professionelle Vermittlungs- und Anlaufstelle
- Begleitung, Unterstützung, Koordination, Vermittlung, Seelischer Beistand
- Koordinierung, Unterstützung und Schulung (Psychosoziale Kompetenz) der ehrenamtlichen Helfer*innen
- Verbindung zum und Überleitungsmöglichkeiten ins professionelle Helfer-system, z.B.: Pflegedienste, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Rechts-betreuer*innen, SPsD, APP, Soziotherapie, Hospizhilfe
- Vernetzung, Zusammenarbeit, Abstimmung und Austausch mit den Nachbargemeinden und ihren Fragen, Angeboten und Problemen: Schaffung einer „Leitstelle“
- Träger könnte die AWO als Sozialverband sein
- Koordinierung und Aufbau weiterer Angebote:
Tagespflege
Mobilität
alternative Nahversorgung
barrierefreies Wohnen
etc.

Konkret: Wohnen

- Analyse der (potentiellen) Leerstände und deren Potenzial (vgl. das in Arbeitsgruppe 1 erarbeitete Vorhaben)
- Umnutzung nicht mehr aktiver landwirtschaftlicher Betriebe, z.B. als „Mehr-Generationen Hof“ (barrierefreie Wohnungen ohne weitere Betreuung, Betreutes Wohnen, Tagespflege ...):

In einer solchen Wohnanlage könnten Menschen, die zunächst keine Pflege benötigen, bei denen sich im Laufe der Zeit jedoch eine Pflegebedürftigkeit einstellt bzw. Unterstützung im Alltag erforderlich wird, bei Bedarf einen Pflegedienst „dazubuchen“, damit das gewohnte Lebensumfeld und auch ggf. der/die Partner*in nicht verlassen werden müssen.

Die Wohnanlage könnte mit Einzelzimmern, Doppelzimmern und/oder Wohnungen geplant werden.

Um ein solches Angebot nicht ausschließlich auf ein Wohn- und Betreuungsangebot zu reduzieren, sollten überdies Gemeinschaftsräume erstellt werden, die nicht nur durch die Bewohner, sondern auch aktiv durch zum Beispiel die Gemeinden für Sitzungen oder Vereine und Privatpersonen für Veranstaltungen genutzt werden, um eine gezielte Integration der Bewohner zu fördern und ein mehrgenerationsgerechtes Miteinander engagiert zu unterstützen.

Konkret: Alternative Mobilitätsformen

Um auch die Mobilität der Bewohner eines umfänglichen Pflege- und Wohnkonzeptes zu gewährleisten, sollte es durch ein Mobilitätsangebot ergänzt werden:

- Bürgerbus Samtgemeinde Hambergen
- E-Car-Sharing (vgl. das entsprechende Projekt in der Gemeinde Tarmstedt)
- Car-Sharing privater PKW
- Mitfahrerzentrale / Mitfahr-WhatsApp-Gruppe
- Mitnahmebank
- Die Verkehrswacht soll an der Prüfung der Sicherheit von Bushaltestellen und innerörtlichen Verkehrswegen beteiligt werden



	<u>Konkret: Medizinische und pflegerische Versorgung</u> • Einrichtung eines Mehrzweckgebäudes mit Raum für unterschiedliche Nutzungen, z.B. mobile medizinische Versorgung, sowie eine mobile Alten-Pflege Station / häusliche Krankenpflege • Darüber hinaus kann ein solches Mehrzweckgebäude genutzt werden für: • Nahversorgung, • Abholstation für Onlinebestellungen, die auch außerhalb offizieller Öffnungszeiten zugänglich ist, • Gemeinschaftsraum als Treffpunkt • Für die Schaffung eines solchen Mehrzweckgebäudes könnte ein vorhandener Leerstand, wie eine alte Hofstelle, umgenutzt werden <u>Konkret: Begegnung</u> • Dorfgemeinschaftshaus (DGH): Mehrgenerationenplatz, Offenes Café, generationenübergreifendes Kochen • Gemeinschaftsgarten • Fähigkeiten-Tausch-Börse („Wer kann was?“) • Mitbring-App <u>Konkret: Räume für Austausch und Planung</u> • Lübberstedter Website als Informationsplattform (vorstellbar wäre auch die Erweiterung der bestehenden Website zu einer Website für die Dorfregion Hambergen-Nord) • Newsgroup in einem Messenger-Dienst • Lübberstedter Runder Tisch als offener Denk-Diskussions-Raum (mit Moderation, Anknüpfung an schon Besprochenes / Erarbeitetes, Veröffentlichung der Ergebnisse) • Sitzungskalender Gemeinderat • Kommunale Arbeitsgruppen aus Ratsmitgliedern und interessierten und engagierten Bürgern
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitel:	Sanierung der Turnhalle in der Muna Lübberstedt	Projekt-ID	AG5-2
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Wohlthöfen**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,75

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	35.000,00 €	5.000,00 €	7.600,00 €	47.600,00 €

Projektbeschreibung:	Die Sporthalle in der Muna in Wohlthöfen soll für alle Vereine der Region Hambergen Nord nutzbar sein können. Die Halle ist renovierungsbedürftig, dies dürfte aber günstiger als ein Hallenneubau. Die Vereine in der Region Hambergen Nord bekommen zurzeit kaum Hallenzeiten, was für die Vereinsmitglieder schwierig ist. Ein Hallenneubau ist für die Samtgemeinde zudem nicht zu bewältigen.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitle:	Weiterentwicklung der alten Dorfgaststätte („Linde“) in Lübbberstedt	Projekt-ID	AG5-3
----------------------	--	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
X	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
	X	

Ortschaft: Lübbberstedt**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrigste Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
		X	X	

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,75	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	75.000,00 €	15.000,00 €	17.100,00 €	107.100,00 €

Projektbeschreibung:	Die neuen Eigentümer der alten Dorfgaststätte „Linde“, in der Bahnhofstraße 5 in Lübbberstedt, haben beschlossen, diese einer neuen Nutzung zuzuführen. In der Lübbberstedter Chronik „Us Dorp“ wird auf den Seiten 262 bis 265 die Geschichte des Hauses beschrieben: 1838 wird erstmals mit Hinrich Toricke als Inhaber die Kleinbauernstelle mit der Nr. 34 in Lübbberstedt erwähnt. Hier werden ab 1860 Tanzvergnügen durchführt und seit 1865 eine Gaststätte betrieben. Das Gebäude wird mehrmals umgebaut und erweitert. Zwischenzeitlich gibt es hier auch einen Kolonialwarenladen, Ferienwohnungen und Gästezimmer und im Anbau von 1972 bis 1991 eine Geschäftsstelle der Volksbank. Gaststätte, Kaminzimmer und Saal sind lange Zeit das Zentrum des Dorfes. Private Feiern, Gemeinderatssitzungen, Vereinsversammlungen, Festveranstaltungen und vieles mehr finden selbstverständlich hier statt. Vor dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses turnten die Turner des MTV im Saal, außerdem stehen in der Gaststätte das erste Telefon und der erste Fernsehapparat des Dorfes. 2009 stellt Linde Schulz aus Altersgründen den Betrieb ein, ein schwerer Verlust für die Dorfgemeinschaft. Aber auch heute noch hat das dorfbildprägende Gebäude für viele Lübbberstedter Bürger*innen einen hohen Erinnerungswert. Geplant ist nun, dass hier nach und nach acht, möglichst barrierefreie Mietwohnungen entstehen. Die erste, im früheren Volksbankanbau, ist bereits fertig gestellt. Für den Großen Saal und den Garten ist eine gemeinschaftliche Nutzung, im Zusammenhang mit dem Dorfentwicklungs-Projekt „Alt werden in Lübbberstedt“ geplant.
-----------------------------	---



	Das Projekt „Alt werden in Lübberstedt“ kann hier seinen Ort finden und Beratungen, Schulungen, Arbeitskreise und sonstige Treffen durchführen (vgl. den Steckbrief „Servicebüro“ der AG1-18). In Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins kann hier ein Begegnungsort und offener Treffpunkt für ältere Menschen („Café Rollator“) entstehen. Auch andere Treffen, wie Gesundheitskurse, Arbeitsgruppen, Initiativen, Vereinszusammenkünfte etc., aber auch private Veranstaltungen, die nicht mit den Bedürfnissen der im Hause lebenden Mietern kollidieren, können hier stattfinden. Für Veranstaltungen, wie Bingo, Auftritte von Kindergarten und Grundschule etc. kann die noch vorhandene Bühne erneuert werden. Denkbar ist auch, zu bestimmten Zeiten, die nicht mit den anderen Nutzungszwecken kollidieren, eine Co-Working-Space. Im Außenbereich sollen außerdem ausreichend Parkplätze und Fahrradständer geschaffen werden. Eventuell kann auch ein Anbau für einen Kiosk oder einen Bäcker zur Verbesserung der Nahversorgung entstehen.
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitel:	Pflasterung & Fußweg in Steden	Projekt-ID	AG5-4
----------------------	--------------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Steden**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	40.000,00 €	10.000,00 €	9.500,00 €	59.500,00 €

Projektbeschreibung:	Die Straße „am Sportplatz“ in Steden soll auf ca. 250 Meter Länge mit einer Pflasterung versehen, und entsprechende Parkplätze miteingebunden werden. Auf diesem Weg, der auch von vielen Kindern genutzt wird, ist momentan ein sicherer Zugang nicht möglich. Hinzu kommt, dass der neugebaute Kindergarten an der Straße „zum Neuen Moor“ die anliegenden Sportplätze mitnutzen möchte. Dazu sollte ein zusätzlicher Fußgänger Weg von ca. 300 Metern Länge geschaffen werden.
-----------------------------	---

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):









Projekttitel:	Errichtung eines Pavillons/ Dorftreffs	Projekt-ID	AG5-5
----------------------	--	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Hellingst, Russenpad**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,75

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	5.000,00 €	4.750,00 €	29.750,00 €

Projektbeschreibung:	Mit der Errichtung eines Pavillons in Hellingst im Sinne eines Outdoor-Dorftreffs soll ein Ausgangspunkt für Begegnungen geschaffen werden. Der benannte Standort ist auch im Projekt der AG3 als Hellingster Anlaufstelle im Rahmen der HAL "O"-Tour vorgesehen. Vorteilhaft ist hierbei, dass der gewählte Standort bereits über ein Fundament verfügt (siehe Fotos). Der Pavillon kann somit einerseits für Radfahrende oder Wandernde, die auf der Durchreise sind, als Zwischenstopp dienen. Die überdachte Pausengelegenheit kann für ein Picknick oder die weitere Planung der Tour genutzt werden (ggf. Verknüpfung mit Wanderkarte/ QR-Code). Zusätzlich würde der vorgeschlagene Standort („Dreieck“ Segelflugplatz/ Schießstand) die Möglichkeit bieten, Segelflieger zu beobachten). Den Pavillon einerseits als „Rastplatz“ für Durchreisende/ Radfahrer zu nutzen, andererseits aber auch einen regelmäßigen „Dorftreff“ zu gestalten, bspw. jeden dritten Freitag im Monat ab 18 Uhr zum Schnacken und Bierchen trinken, würde also auch mit der Möglichkeit neuer Begegnungen einhergehen. Beim „Dorfschnack“ könnten gemeindepolitische und vereinsbezogene Themen Raum finden und es könnten sich neue soziale Verbindungen entwickeln und bestehende festigen. Auf diese Weise könnte die Dorfgemeinschaft vertieft und erweitert werden, es könnte sich ein Ort etablieren, der einen Ausgangspunkt für weiterführende soziale Ereignisse darstellt (Dorfflohmmarkt, Nutzung des Flugplatzes für ein Sommerkino; Nutzung der Schützenhalle für eine jährliche Dorf- oder Gemeindeparty; Gründung eines Vereins für entsprechende kulturelle Veranstaltungen) Kooperationen mit dem Luftfahrtverein Unterweser e.V. oder dem Hellingster Schützenverein sind hier denkbar (ggf. Nutzung des Platzes; der Schützenhalle).
-----------------------------	---

Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):











Projekttitle:	Umbau und Neugestaltung des Denkmals	Projekt-ID	AG5-6
----------------------	---	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,75

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	7.000,00 €	7.000,00 €	1.520,00 €	9.520,00 €

Projektbeschreibung:	Beschreibung des Projekts: Umbau und Neugestaltung des Denkmals in Axstedt. Ort: Das im Jahre 1920 geweihte Denkmal befindet sich an der Hauptstraße/Ecke Harrendorfer Straße. Momentaner Zustand: Das Gelände ist von einer ca. ein Meter hohen Rhododendronhecke umgeben. Außerdem stehen 17 große Eichenbäume auf dem Gelände. Das Denkmal ist von der Straße her schlecht einsehbar und wird kaum wahrgenommen. Siehe angehängte Bilder vom momentanen Erscheinungsbild des Denkmals. Das Denkmal selbst wurde im Jahr 2020 zum 100-jährigen Jubiläum grundsaniert. Ziel: Die Soldatenkameradschaft Axstedt-Lohe-Harrendorf kümmert sich um die Pflege des Denkmals. Sie möchte mit dem Umbau und Neugestaltung des Denkmals hier einen neuen Anlaufpunkt für die Axstedter Bürgerinnen und Besucher*innen des Dorfes schaffen. Umsetzung:
-----------------------------	--

	Das Denkmal soll durch eine teilweise Öffnung der Hecke ein neues Erscheinungsbild erhalten. Durch eine neue, weniger hohe Hecke, soll der Betrachtende angehalten werden, sich mit der Geschichte des Denkmals zu beschäftigen. Durch das Aufstellen einer Infotafel soll über die Geschichte des Axstedter Denkmals informiert werden. Ferner ist das Aufstellen zweier Bänke mit dazugehörigem Holztisch und bepflanze Kübeln geplant um das neue Erscheinungsbild abzurunden.
--	---

**Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):**

Das jetzige Erscheinungsbild des Denkmals:







Projekttitel:	Modernisierung des Schießstandes in Axstedt	Projekt-ID	AG5-7
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** Keine Priorität im DE-Plan, da hochbauliche Maßnahme

Wirkung:	A	B	C	D
				X

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
		X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,75	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	25.000,00 €	0,00	4.750,00 €	29.750,00 €

Projektbeschreibung:	Um die Trainingsbedingungen der Sportler angemessen zu gestalten, bedarf die Luftgewehranlage einer Modernisierung. Die jetzigen Anlagen werden dem Anspruch eines Sportlers, der die Region bis zu den deutschen Meisterschaften vertritt, nicht mehr gerecht. Die jetzige Anlage ist aus den 80er Jahren und dementsprechend in die Jahre gekommen. Mit einer Modernisierung auf digitale Anlagen würde man die Trainingsbedingungen auf Wettkampf-Niveau anheben. Zudem bringt die neue EDV-Vergleichs- und Verbesserungsmöglichkeiten mit sich. Großer Nebeneffekt einer solchen Anlage ist, dass man den Luftgewehr-Stand als Merkzweckraum nutzen kann, weil die Zugbänder der Scheiben Anlage entfallen würden. Dieses würde wiederum der Dart-Sparte zugutekommen.
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Internetseite für die Dorfregion	Projekt-ID	AG5-8
----------------------	----------------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	7.000,00 €	0,00	1.330,00 €	8.330,00 €

Projektbeschreibung:	Durch die Erstellung einer Website für die Region Hambergen-Nord würde eine Möglichkeit der „dorfübergreifenden“ Vernetzung geschaffen werden. Folgende Reiter wären denkbar: • Veranstaltungsankündigungen - vereinsübergreifend mit dem Ziel der „Wiederbelebung“ traditioneller Feierlichkeiten wie Schützen-/ Erntefeste; Sommerturniere etc., aber auch Ankündigung von Jahreshauptversammlungen; Gemeinde- und Samtgemeinderatssitzungen • Sport-/ Vereinspräsentationen • Kurzvorstellung der Dörfer • „Schwarzes Brett“ - Suche/ Biete/ Tausche/ Verleihe/... • Gemeindepolitische News/ Sitzungskalender • Optional: Newsletter; App mit Push-Nachrichten für aktuelle Hinweise/ Ankündigungen von Veranstaltungen <u>Kostenkalkulation:</u> Erstgestaltung und laufende Kosten für Pflege der Seite bedürften eines „Betreuenden“ der Homepage
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Sicherheit durch gute Straßenbeleuchtung	Projekt-ID	AG6-1
----------------------	--	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
	X	

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	50.000,00 €	10.000,00 €	11.400,00 €	71.400,00 €

Projektbeschreibung:	Diese Projektidee gehört eigentlich zur AG2. Da sie dort nicht auftaucht, wird sie von der AG6 beschrieben. Zur Attraktivität eines Dorfes gehört auch seine Wirkung nach Einbruch der Dunkelheit. In Axstedt ist diese Wirkung aufgrund der lückenhaften Straßenbeleuchtung sehr mangelhaft und passt nicht zu einem Ort dieser Größe. Eine Straßenbeleuchtung erfüllt eine Vielzahl an Aufgaben: • Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit • Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger - z. B. sind Absenkungen bei Grundstückseinfahren für Fußgänger nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr zu erkennen, nicht einmal die Bordsteinkante • Der Ort wird damit auch als geschlossene Ortschaft wahrgenommen, in der unbewusst die Fahrgeschwindigkeit des Straßenverkehrs reduziert wird. • die Sichtbarwerdung nach Sonnenuntergang führt auch zur Aufwertung des dörflichen Umfelds und damit Erhöhung der Attraktivität des Ortes. Bei der Aufstellung eines Beleuchtungskonzepts sollte auf die Wahl ansprechender Straßenlaternen geachtet werden. Diese sollten möglichst einheitlich gewählt werden. Zurzeit existiert eine beachtliche Anzahl unterschiedlichster Lampentypen. Der kleine Ort Wellen (bei Beverstedt) mit seinen ca. 400 Einwohnern ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Straßenbeleuchtung, die den Schwerpunkt auf den Schutz der Fußgänger legt. Auch der kleinere Nachbarort Lübberstedt verfügt über ein gutes Beleuchtungssystem.
-----------------------------	--



Projektsteckbrief

Dorfentwicklung: Dorfregion Hambergen-Nord

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitle:	Internetpräsenz des Gewerbes	Projekt-ID	AG6-2
----------------------	------------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
		X

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,25

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	5.000,00 €	0,00	950,00 €	5.950,00 €

Projektbeschreibung:	Die Stärkung der lokalen Wirtschaft hängt wesentlich von deren Bekanntheitsgrad ab. Bekannt sind hauptsächlich die Betriebe, die selbst starke Werbung betreiben oder direkt an den Haupt-Durchgangsstraßen liegen. Ziel des Projektes ist die bessere Vernetzung und Vertretung der lokalen Wirtschaft aber auch des lokalen Tourismus und der Veranstaltungen. Die lokale Grundversorgung soll ebenfalls betrachtet werden. Hierzu sind 3 Projektsäulen definiert worden: 1. Digitales Stadt- / Themenportal „Wirtschaft/Tourismus/Gewerbe“ 2. Analoge Event-Plattform mit Themenbezug zum Themenportal 3. Kommunale Grundversorgung (über den Gemeinderat Axstedt)
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	https://instara.myqnapcloud.com/share.cgi?ssid=1bac442db20b44c2949ba2939f19e911
---	---



Projekttitel:	Gemeindefest mit Gewerbeschau	Projekt-ID	AG6-3
----------------------	-------------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
		X

Ortschaft: Axstedt, Lübberstedt, Holste**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
				X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,25

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	2.500,00 €	2.500,00 €	950,00 €	5.950,00 €

Projektbeschreibung:	Um die Gewerbetreibenden in den jeweiligen Orten mit ihren Produkten und Dienstleistungen einem möglichst großen Kreis der Bewohner bekannt zu machen, bietet sich eine gemeinsame Veranstaltung an, auf der alle Gewerbetreibenden aus allen 3 Gemeinden vertreten sind. Diese Veranstaltung mit Messe-Charakter sollte jährlich wechselnd in einer der beteiligten Gemeinden durchgeführt werden. Eventuell ist auch eine Mitwirkung von Vereinen (wie z.B. der MUNA-Arbeitskreis) sinnvoll. Der Begriff „Gewerbeschau“ ist vielleicht etwas zu sachlich und spricht vielleicht nicht alle Bürger an, daher sollte man es z.B. als „Gemeindefest“ o.ä. ankündigen
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Co-Working-Space	Projekt-ID	AG6-4
----------------------	------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing X

Ortschaft: Axstedt, Lübberstedt, Holste, Steden, Hellingst, Oldendorf

Priorität im DE-Plan: 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	10.000,00 €	2.500,00 €	2.375,00 €	14.875,00 €

Projektbeschreibung:	Corona-bedingte Umstände zwingen viele Berufstätige zum Home Office (gewollt oder nicht gewollt). Durch familiäre Umstände kann dafür passender Büroraum fehlen. Daher sollen die Partnergemeinden nach passenden Möglichkeiten suchen und ggf. Ausbaumaßnahmen anstoßen, um sogenannten „Co-Working-Space“ zu schaffen. Des Weiteren kann in passenden Räumlichkeiten auch Raum für die Gründung von Kleinstunternehmen entstehen. Benötigt wird Bürofläche, mit Sanitäreinrichtungen, Strom- und Internetanschluss. Die Zugänglichkeit und Mietkosten müssen geregelt sein. Möbel können durch spezielle Anmietanbieter (z.B. Lendis) bereitgestellt werden. Die Reservierung der Räumlichkeiten kann über die zu erstellende Themenplattform (über www.hambergen.de) durchgeführt werden. Evaluiert werden muss das Geschäftsmodell: 1. Ungenutzten Büroraum aktivieren 2. Umnutzungen und Zwischennutzungen etwa von Groß-Garagen, Lagerhallen und Fabriken 3. Neuerrichtung (z.B. Container) 4. Raumkonzept (fix / flexibel; Besprechungsraum etc.) 5. Management (Buchung, Reinigung, Services (Drucken, Kaffeemaschine etc.))
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Hinweistafel für örtliches Gewerbe	Projekt-ID	AG6-5
----------------------	------------------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
		X

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	2.000,00 €	1.500,00 €	665,00 €	4.165,00 €

Projektbeschreibung:	Die Stärkung der lokalen Wirtschaft hängt wesentlich mit deren Bekanntheitsgrad zusammen. Bekannt sind hauptsächlich die Betriebe, die selbst starke Werbung betreiben oder direkt an den Haupt-Durchgangsstraßen liegen. Es gibt auch kleinere Unternehmen wie z.B. einen Computerservice, ein Ingenieurbüro, eine Ergo-Therapeutin und eine Hundeschule. Allein in Axstedt gibt es mindestens 14 Betriebe aus den verschiedensten Branchen. Eine größere Hinweistafel mit Auflistung aller in der Gemeinde vorhandenen Unternehmen, wäre eine große Orientierungshilfe. Nebenbei stärkt es auch die lokale Wirtschaft, denn aus Unkenntnis fahren viele Bewohner*innen in die Stadt. Idealer Stellplatz für diese Hinweistafel ist die Ortsmitte an der Schnittstelle der Haupt- und Bahnhofstraße. Ebenso sinnvoll kann es in den anderen Gemeinden sein, da eine solche Werbung bisher nicht üblich ist
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Basketball-/Streetballplatz (Freizeit)	Projekt-ID	AG6-6
----------------------	--	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,25

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	3.000,00 €	0,00	570,00 €	3.570,00 €

Projektbeschreibung:	Um den Bürgern noch eine Abwechslung zu bieten, könnte ein Basketball-/Streetballplatz geschaffen werden. Ein Treffpunkt, der von jeder Altersklasse genutzt werden kann. Der Platz sollte zentral gelegen sein, damit er von möglichst vielen Bürger*innen aus allen Gemeinden frequentiert werden kann. Anbieten würde sich ein Teil des MUNA-Geländes.
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Bürgerservice Kompostieranlage	Projekt-ID	AG7-1
----------------------	--------------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Holste**Priorität im DE-Plan:** 1 (höchste Priorität) → Umsetzung in 1-2 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,75

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	3.000,00 €	1.000,00 €	760,00 €	4.760,00 €

Projektbeschreibung:	Wo? - Gelände der Ziegelei in Hellingst - Sandkuhle Kuhstedter Straße (Eigentum Holste) Was kann abgegeben werden? - Gras-, Baum-, Strauch- und Heckenschnitt und Laub - Eventuell auch Schreddern der Abfälle und Verarbeitung zu Hackschnitzeln oder Komposterde Wie genau? - Für alle Hambergen-Nord BürgerInnen kostenfrei - Abgabe Frühjahr und Herbst (freitags 13- 16 Uhr) und samstags (10 Uhr bis 13 Uhr) - Sommer/ Winter: Einmal monatlich (vgl. https://www.beverstedt.de/bauen-und-wirtschaft/umwelt-und-klimaschutz-1) Was muss geprüft und gemacht werden? - Machbarkeit prüfen beim LK OHZ - Pachten des Geländes bei der Gemeinde Holste - Gelände herstellen und einzäunen - Bereitstellung von Personal für die Abnahme und Beaufsichtigung
-----------------------------	--



Projektsteckbrief

Dorfentwicklung: Dorfregion Hambergen-Nord

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitle:	Vernetzung und Wiederherstellung von Heckenstrukturen und Baumreihen in der freien Landschaft	Projekt-ID	AG7-2
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
		X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		X

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X	X	

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	3

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	50.000,00 €	10.000,00 €	11.400,00 €	71.400,00 €

Projektbeschreibung:	Im Zuge der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft der vergangenen Jahrzehnte wurden große maschinengerechte Flächeneinheiten geschaffen bei gleichzeitigem Verlust einer Vielzahl von Landschaftselementen. Damit einhergehend kam es zu einem teilweise dramatischen Rückgang der Artenvielfalt. Es entstand vielfach der Eindruck "ausgeräumter Landschaften". Im Zuge der Dorferneuerung bietet sich die Möglichkeit zur Wiederherstellung, Ergänzung und Neuschaffung von Hecken, Baumreihen und Blühstreifen mit einheimischen, gebietskonformen Pflanzenarten aus der Region an. Schwerpunkt sollten die Wege und Straßen im Eigentum der öffentlichen Hand, insbesondere Feldwege, der Gemeinden sein. Die Wegebreiten, häufig eigene Flurstücke, liegen hier in der Region in der Regel bei ca. 8 bis 18 m. Häufig ist jedoch nur die Fahrsprungbreite verblieben, die Restfläche wird meistens landwirtschaftlich genutzt. Je nach tatsächlicher Wegebreite würden sich unterschiedliche Pflanzflächen ergeben. Danach würde sich die Art der Bepflanzung richten • Einseitig • Beidseitig • nur Sträucher • als Baumreihe • als gemischte Baum- und Strauchpflanzung • als hochstämmige Obstbaumreihe • als Blühstreifen. Vorschlag zur Vorgehensweise:
-----------------------------	--



	1. Auswahl der Wege durch Bürger*innen, Gemeinde 2. Feststellung der tatsächlichen Wegebreite durch die Gemeinde/Samtgemeinde 3. Festlegung der Art der Bepflanzung durch Gemeinde/Samtgemeinde im Benehmen mit den anliegenden Grundstückseigentümern. 4. Ausführung der Maßnahme durch Gemeinde und interessierte Bürger*innen Beispiel für eine bereits durchgeführte Maßnahme: • Gemeinde Hambergen, Vorlingen. Beispiel für eine mögliche Maßnahme: • Gemeinde Holste, Oldendorf, Am Mooracker und Im großen Feld. Die Pflege der Baumreihen und Hecken könnte maschinell erfolgen bei gleichzeitiger Verwertung des anfallenden Materials als Energieholz. Die gesamte Maßnahme könnte evtl. auch zentral durch die Samtgemeinde unter Zuhilfenahme eines Landschaftsplanungsbüros erfolgen
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	



Projekttitel:	Umbau der alten Zisterne	Projekt-ID	AG7-3
----------------------	---------------------------------	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur X	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit X	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: **Paddewisch****Priorität im DE-Plan:** **2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren**

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	1,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	5.000,00 €	4.750,00 €	29.750,00 €

Projektbeschreibung:	An der Paddewischerstraße zwischen Hausnr. 7 und Hausnr. 9 befindet sich eine alte Zisterne die von der Feuerwehr nicht mehr als Löschwasserstelle benötigt wird. Das Grundstück gehört der Gemeinde und wird derzeit durch einen Anwohner gepflegt (regelmäßiger Grasschnitt). Das Gelände weist Absackungen und der alte Wasserschacht Schäden auf. Durch einen Rückbau und unter Berücksichtigung des Überweges für die dahinterliegenden Grundstücke kann hier eine Umnutzung des Geländes stattfinden. Das Gelände soll im vorderen Bereich als befestigter Platz mit einer überdachten Verweilmöglichkeit ausgestattet werden. • z.B. Holzständerwerk mit Glasdach, Tischen und Bänken • eine Landkarte die zur Orientierung für Gäste (Radtouristen) dient Des Weiteren wäre es möglich hier Tafeln zur Historie der „schwarzen Dörfer“ (z.B. die Köhlerei) anzubringen. Die übrige Fläche sowie auch die Grenzbereiche könnten mit insektenfreundlichen Pflanzen attraktiv gestaltet werden. So wird ein Platz geschaffen der von den Dorfbewohnern, sonstigen Gästen und auch von den, in den Sommermonaten häufigen, Radtouristen genutzt werden kann. Damit werden hier die Begegnung und der Austausch in der Gesellschaft gefördert.
-----------------------------	--

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	Fotos vom jetzigen Zustand des Geländes:
---	--



Ein Beispiel für die historische Tafel:





Projekttitel:	Bewirtschaftung eines gemeinsamen Obst- und Gemüsegartens	Projekt-ID	AG7-4
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
X		X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
		X

Ortschaft: Axstedt, Lübbestedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	2

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	5.000,00 €	4.750,00 €	29.750,00 €

Projektbeschreibung:	Projektziel: Bewirtschaftung eines gemeinschaftlichen Obst- und Gemüsegartens kombiniert mit einer Blühwiese und Imkerei (Projekt AG7-7) zum Erhalt der Biodiversität Grundgedanke: Wenn „Urban Gardening“ in Großstädten auf Dächern, Balkonen und stadteigenen Flächen möglich ist, kann dieses noch besser im Rahmen eines Dorfentwicklungsprogramms funktionieren. Der Nutzgarten diene ehemals zur Selbstversorgung mit Gemüse und Obst und hat gegenüber dem Ziergarten an Bedeutung verloren. Charakteristisch sind heute Gärten mit Rollrasen und Mährobotern sowie artenarme, nicht einheimische Bepflanzung mit Kirschlorbeer, Scheinzypresse und Lebensbaum. Die Gärten bieten dadurch immer weniger Lebensraum und Versteckmöglichkeiten für Insekten, Vögel und Kleintiere. Blüh- und Obstwiesen kommt im Vergleich zu konventionellen Ackerflächen, die ganzjährig bearbeitet werden, aus ökologischer Sicht eine höhere Bedeutung zu. Die ganzjährig vorhandene und meist geschlossene Pflanzendecke wirkt sich positiv auf den Naturhaushalt (Boden, Wasser, Klima, Luft) aus. Zur Zeit der Obstblüte bieten sie eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten. Optimal ergänzt werden kann der Gemeinschaftsgarten mit einer eigenen Imkerei. mögliche Projektumsetzung:
-----------------------------	--



	• mithilfe von Profis in der unmittelbaren Umgebung - Gärtnereien/Baumschulen/ landwirtschaftliche Betriebe • auf gemeindeeigenen Flächen, die nicht aktiv bewirtschaftet/ genutzt werden Gemeinde stellt die Flächen kostenlos zur Verfügung • Anlage eines Gemeinschaftsgartens • Denkbar wäre hier für den Anfang eine Fläche von wenigstens 1.000 bis 2.000 qm. Diese kann dann nach und nach – je nach hoffentlich vorhandenem Bedarf und steigenden Interesse – erweitert werden. • Keine Verwendung von handelsüblichem Saatgut und Züchtungen, sondern einheimische und auch alte Sorten sowie Wildobstbäume zum Erhalt der Biodiversität • Bereiche mit Blühwiesen, Wildwuchs, Kompost, Stein- und Laubhaufen, Totholzhecken • Umsetzung und spätere nachhaltige Pflege bzw. Bewirtschaftung erfolgt in Form von Vereinsarbeit, da hier viel körperliche Arbeit anfällt. Eine Kerngruppe der Gemeinschaftsgärtner*innen muss den Überblick behalten und sich um die Organisation kümmern - z. B. gemeinsame Gartentage, Arbeitsgruppen, etc. • Geeignet ist dieses Projekt für alle, die keinen Nutzgarten haben oder denen die Bewirtschaftung eines Nutzgartens zu aufwendig ist, die aber trotzdem Spaß an Gartenarbeit haben, um zu sehen, wie die Arbeit Früchte tragen kann • Auch die ältere Generation kann mithelfen und so eventuell eine regelmäßige und sinnvolle Aufgabe haben • Kindergarten und Schulklassen können in ein kindgerechtes Gartenprojekt einbezogen werden. Sie können die Pflanzen heranwachsen sehen, versorgen und später ernten. Die Kinder lernen dann spielerisch, dass die Natur uns versorgen kann und lernen gleichzeitig wie wichtig der Schutz der Umwelt ist. Sie lernen dabei viel über die Herkunft von Lebensmitteln und dass der Apfel nicht bei Edeka in der Plastikkiste wächst. • Die kleine Ernte kann dann gegen einen kleinen Obolus/Spende mitgenommen bzw. in einem Dorfladen verkauft werden. Davon können dann wieder neue Werkzeuge, Hilfsmittel, Sämereien etc. gekauft werden Der Gemeinschaftsgarten und der spätere Verkauf der Produkte in einem Dorfladen oder einer Verkaufsstelle soll keine Konkurrenz zu regionalen Anbietern (z. B. in Oldendorf) darstellen, sondern als Ergänzung dazu in Axstedt und Lübberstedt dienen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Essen und Verwerten, was vor der Haustür wächst.
--	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Mehrgenerationen Spielplatz	Projekt-ID	AG7-5
----------------------	-----------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,75	1

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	20.000,00 €	2.500,00 €	4.275,00 €	26.775,00 €

Projektbeschreibung:	Erweiterung des Dorfmittelpunktes um einen Mehrgenerationen-Spielplatz in Axstedt. Als Dorfmittelpunkt wird hier der Platz vom Dorfteich (Kieskuhle) über den Pavillon zum Bushäuschen, bis zum Gemeindehaus und zurück zum Dorfteich bezeichnet. Hier führt der Friedhofsweg in die Oldendorfer Straße und diese in die Bahnhofstraße /Hauptstraße. Die vorhandenen Sitzmöglichkeiten werden von pausierenden Fußgänger*innen und Radfahrer*innen sowie zum Warten auf den Bus genutzt. Vor allem in den warmen Monaten ist der Pavillon ein beliebter Treffpunkt von Jugendlichen. Am Ortsplan besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Gemeinde und Samtgemeinde zu verschaffen. Im Rahmen der Dorfentwicklung wird ein Spielplatz als offener Treffpunkt für Kinder mit ihren Eltern und/oder Großeltern sowie anderen Interessierten geplant. Dafür bietet sich die Fläche vor dem Gemeindehaus an. Gestaltung des Spielplatzes: • Sandfläche zum Spielen und als Fallschutz • Baum oder Klettergerüst zum Klettern, Abspringen und Rutschen • Schaukelgerüst mit Schaukeln für verschiedene Altersgruppen • Turngeräte für Erwachsene • Tischbänke zum Picknicken Die differenzierte Planung und Umsetzung des Spielplatzes ist abhängig von den finanziellen Zuwendungen. Der Spielplatz und die oben genannten vorhandenen Punkte sollten zu einer Gesamtplanung zusammengeführt werden. Dabei muss über eine Verkehrsberuhigung des vorderen Friedhofsweges nachgedacht werden.
-----------------------------	--



Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitel:	Trimm-Dich-Pfad/ Naturlehrpfad/ Waldlehrpfad/ Kletterpark	Projekt-ID	AG7-6
----------------------	---	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgeanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: Axstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
	X	X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		X

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	2

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	75.000,00 €	15.000,00 €	17.100,00 €	107.100,00 €

Projektbeschreibung:	Schaffung einer Outdoor Sportanlage mit Trimm-Dich-Pfad und Kletterwald in Verbindung mit einem Naturlehrpfad/ Waldlehrpfad. Diese soll auf vorhandenen und gegebenenfalls neu zu schaffenden, siedlungsnahen Spazierwegen auf dem Gebiet der Gemeinde Axstedt. Die Nutzung soll für alle Bürger*innen, die Grundschule, den Kindergarten und den Turnverein Axstedt offen sein. Darüber hinaus könnte ein Kletterpark/ Hoch-, Niedrigseilgarten auch für die Naherholung/ den Tourismus interessant sein, aufgrund der Nähe zum Bahnhof Lübberstedt. Als Ort für die Anlage würde sich z. B. der Bereich Wohlthöfen, beziehungsweise der alte Bundeswehr-Sportplatz anbieten. Um eine möglichst große Zielgruppe zu erreichen, soll der Trimm Dich Pfad als barrierefreie Anlage mit Geräten ausgestattet sein, die sowohl für Sportler*innen, als auch für Kinder und Senioren geeignet sind. Die Geräte sollen in unregelmäßigen Abständen an den Spazierwegen aufgestellt werden (siehe Fotobeispiele). An der Turnhalle Axstedt könnte an der freien Giebelwand (Richtung Vereinsheim) eine Boulderwand eingerichtet werden • Bouldern: Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an Wänden bis zur Absprunghöhe • Absprunghöhe ist die Höhe, aus der noch ohne wesentliches Verletzungsrisiko von der Wand zum Boden abgesprungen werden kann (siehe Fotobeispiele). In Ergänzung dazu sollen an ausgewählten Stellen an den Spazierwegen Naturerlebnisse möglich sein • z. B. Billerbeck, Wald, Gemüsegarten aus AG7-4, siehe Fotobeispiele
-----------------------------	--

**Anlagen****(Planungsskizzen /
Fotos):**

Skizze einer möglichen Wegführung gemäß AG1-4, weiter durch den „Bremer Wald“ (ehemaliger Trimm-Dich-Pfad) bis zum Ortsteil Wohlthöfen:



Fotobeispiele Trimm-Dich-Pfad:



Fotobeispiele Bouldern für Kinder und Erwachsene:



Fotobeispiele Naturlehrpfad/Waldlehrpfad:



Fotobeispiele Kletterpark/ Hoch-, Niedrigseilgarten:





Projekttitle:	Imkerei	Projekt-ID	AG7-7
----------------------	---------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing X

Ortschaft: Axstedt, Holste, Lübberstedt**Priorität im DE-Plan:** 2 (mittlere Priorität) → Umsetzung in 3-5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X	X		

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	1	2

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	2.500,00 €	0,00	475,00 €	2.975,00 €

Projektbeschreibung:	Die Projekte „Ökologische Nutzung der Gemeindeflächen“ (Projekt AG7-1) und „Obst- und Gemüsegarten“ (Projekt AG7-4) können mit einer eigenen Imkerei optimal ergänzt werden. Grundgedanke Studien belegen, dass in den letzten 25 Jahren ein Rückgang bei den Insekten um 75 % zu verzeichnen ist; stellenweise wird auch schon von 80 % gesprochen. Speziell die Wild- und Honigbienen haben neben den Faltern eine wichtige Schlüsselrolle in unserem Ökosystem. Nur durch die Bestäubung von Blumen, Sträucher und Bäumen bilden sich ausreichend Samen und Früchte, von denen sich dann wiederum andere Tiere ernähren können. Der massive Rückgang bringt nicht nur ein großes Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt sich, sondern wird weltweit für Ernährungsprobleme sorgen. mögliche Projektumsetzung - Die Imkerei kann in das Projekt „Obst- und Gemüsegarten“ inkludiert werden. - Regionale Hobby-Imker stehen Pate beim Aufbau der Imkerei. - Schulung von zwei bis drei „Verantwortlichen“, die als Kerngruppe die nachhaltige Pflege und die ökologische Bewirtschaftung federführend beaufsichtigen. - Je nach Größe der zur Verfügung stehenden Fläche(n) sollten anfangs zwei Bienenvölker ausreichend sein. Weitere Völker könnten auf den Streuobstwiesen eingesetzt werden. - Honig, Pollen, Wachs & Co. können dann ebenfalls im Dorfladen verkauft werden.
-----------------------------	--



Projektsteckbrief

Dorfentwicklung: Dorfregion Hambergen-Nord

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	
---	--



Projekttitle:	Car-Sharing/ Pendler App	Projekt-ID	AG7-8
----------------------	--------------------------	-------------------	-------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation X	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur X	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
		X		

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,25	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	7.000,00 €	2.500,00 €	1.805,00 €	11.305,00 €

Projektbeschreibung:	<u>Carsharing</u> Unter Carsharing versteht man die organisierte, gemeinschaftliche Nutzung eines oder mehrerer Automobile. Die Idee hinter diesem Projekt ist, dass Automobile an einem zentralen Ort z. B. durch die Gemeinde oder durch externe Anbieter*innen zur Verfügung stehen und durch die Nutzer*innen per App gemietet werden können. Für die Nutzer*innen kann so eine flexible Mobilität im ländlichen Raum hergestellt werden, ohne auf ein privates Auto angewiesen zu sein. Private Fix-Kosten durch die Unterhaltung eines Autos entfallen. Durch den Einsatz von Carsharing wird ein multimodales Verkehrsverhalten unterstützt. Individualverkehr wird nachhaltig reduziert und ein Mobilitätsverhalten, dass auf verschiedene Formen in Koexistenz setzt (ÖPNV, Fahrrad, Carsharing, Fahrgemeinschaft), wird gestärkt. Ein nachhaltiges Mobilitätssystem im ländlichen Raum leistet einen Beitrag zur Verkehrswende. Für die Auswahl der Automobile sind Elektro- und Wasserstoffautos wünschenswert. Eine Carsharing App ist auch in Verbindung mit einer Bürgerenergiegenossenschaft denkbar. Dieses umfassende Projekt wurde in der Arbeitsgruppe 1 besprochen und könnte gegebenenfalls kombiniert werden. Das Erstellen der App müsste durch externe, zu beauftragende App-Entwickler*innen erfolgen. Beispiele für den Aufbau einer solchen App befinden sich in der Anlage. Eventuell ist es auch möglich, sich mit den Betreiber*innen schon vorhandener Apps in Verbindung zu setzen und eine Variante auf den Standort (z.B. Landkreis Osterholz) anzupassen.
-----------------------------	--

**Pendler App/ Mitfahrbörse**

Die Idee der Pendler App oder auch Mitfahrbörse ist, eine Fahrgemeinschaft per App zu gründen. Privatpersonen können Strecke, Uhrzeit und Anzahl der freien Plätze für eine geplante Fahrt in der App hochladen. Mitfahrinteressierte können ihre Fahrgemeinschaft über die App buchen und den Ort des Zusteigens markieren. Die App sollte über eine interaktive Karte verfügen, auf der die Mitfahrgelegenheiten angezeigt werden. Beispiele für den Aufbau einer solchen App befinden sich in der Anlage.

Auch die Pendler App leistet innerhalb eines nachhaltigen Mobilitätssystems ihren Beitrag zur Energiewende. Durch das Bilden von Fahrgemeinschaften wird Individualverkehr reduziert und Emissionen werden eingespart. Eine solche App wäre beispielhaft für die Umgebung und erhöht die Attraktivität der Gemeinden. Interessant könnte diese App insbesondere für Menschen sein, die kein Auto fahren können und/oder auf Hilfe z. B. beim Einkaufen angewiesen sind. Hier könnte eine „Einkaufshilfe“ als weitere Funktion innerhalb der App hinzugefügt werden, über die Nutzer*innen angeben können, dass sie z.B. Lebensmittel benötigen. Andere Nutzer*innen aus demselben Dorf können die benötigten Lebensmittel dann vom Einkaufen mitbringen.

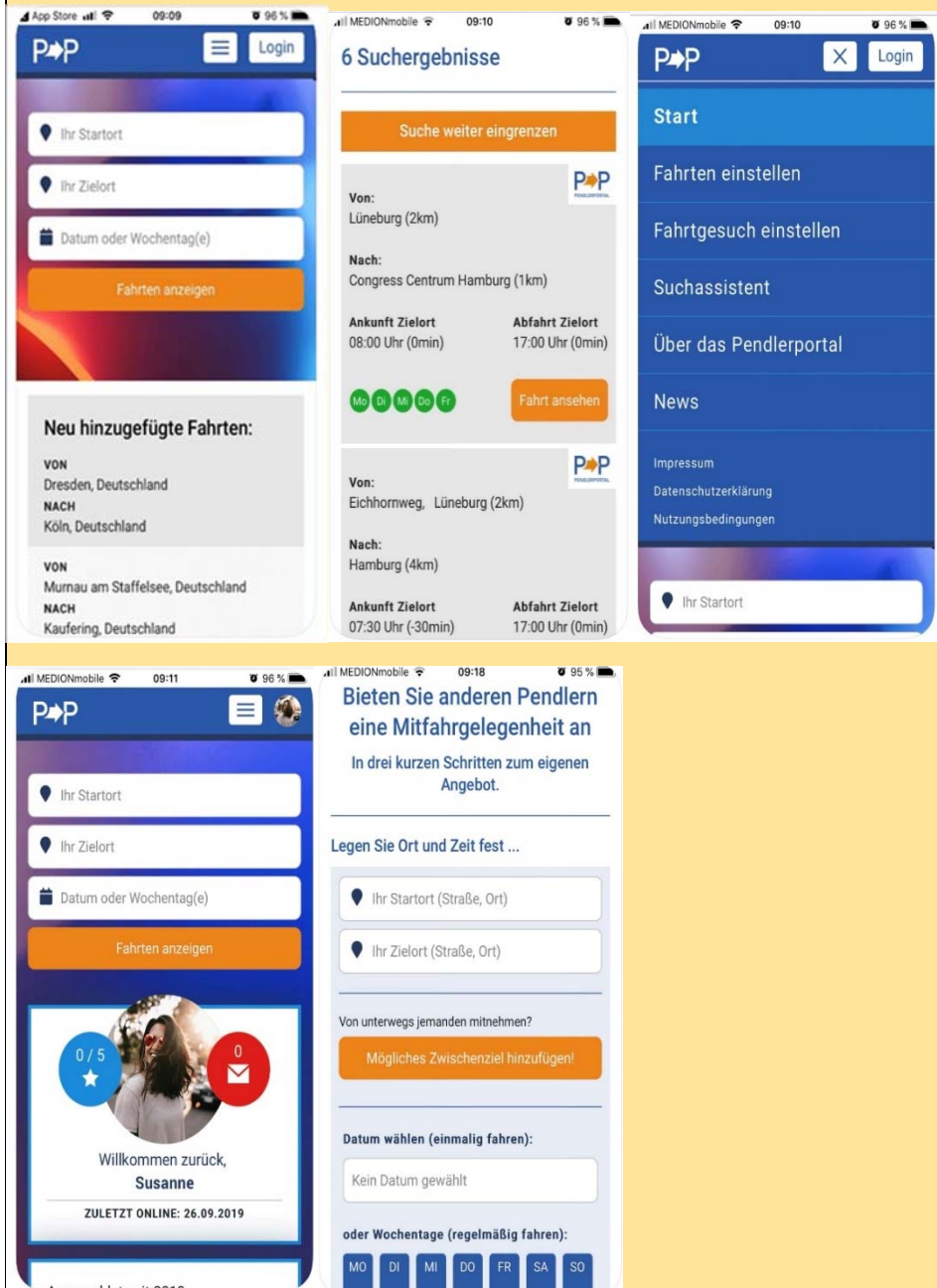
Die Kombination von Pendler- und Carsharing Funktionen innerhalb einer App wäre denkbar und wünschenswert.

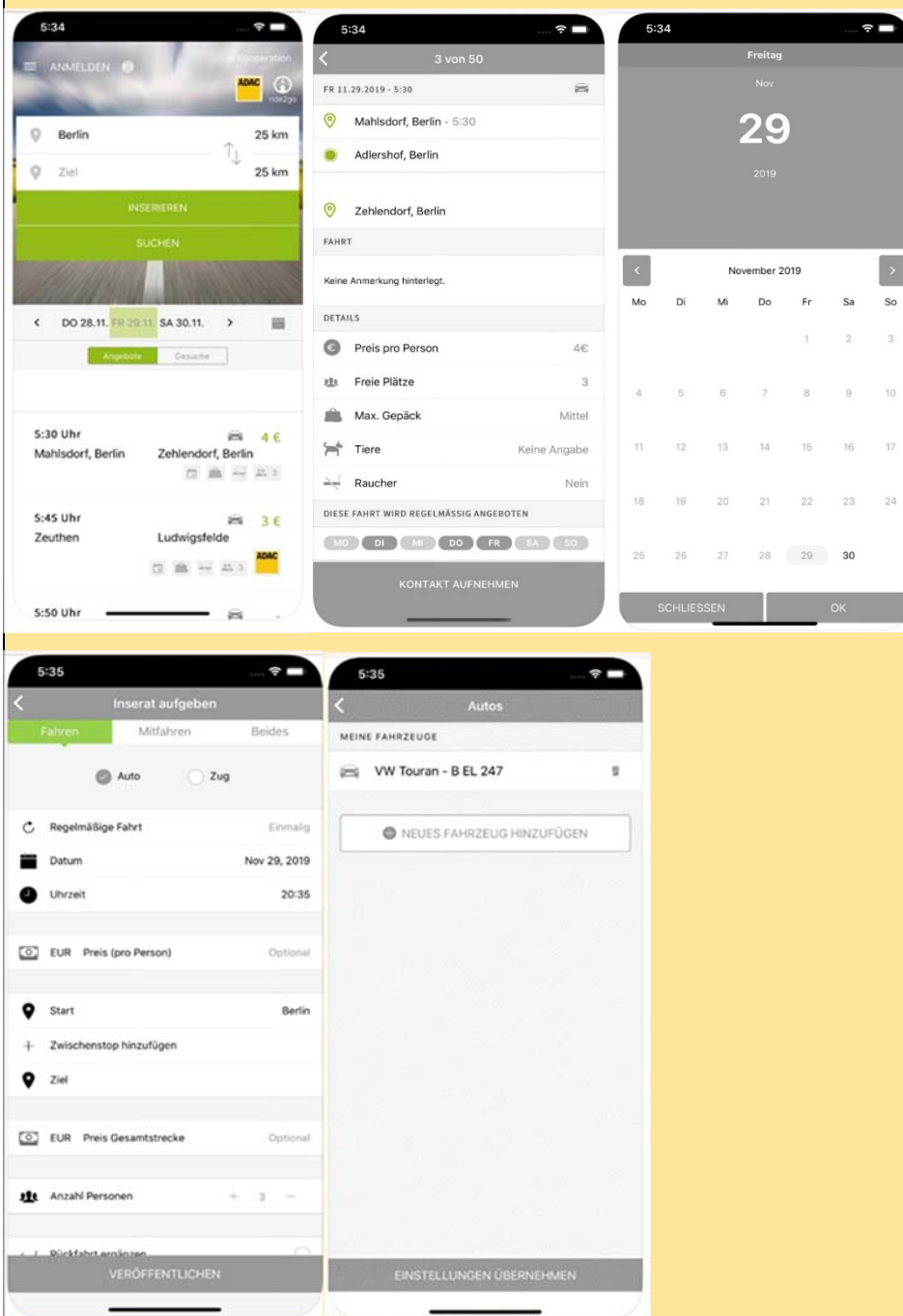
Die Umsetzung hängt von dem Engagement und der Beteiligung der Bürger*innen ab. Ein grundsätzliches Interesse an diesem Projekt könnte durch eine Umfrage ermittelt werden.

Weiterhin bleibt zu klären, wie die Daten der Appnutzer*innen geschützt werden können, um Missbrauchsfälle zu verhindern. Es könnte eine Kontrolle der Nutzer*innen erfolgen, bevor der Zugang zu der App freigeschaltet wird. Die Daten könnten nur verschlüsselt angezeigt werden. Eine Meldefunktion bei akuter Gefahr erscheint ebenfalls sinnvoll.

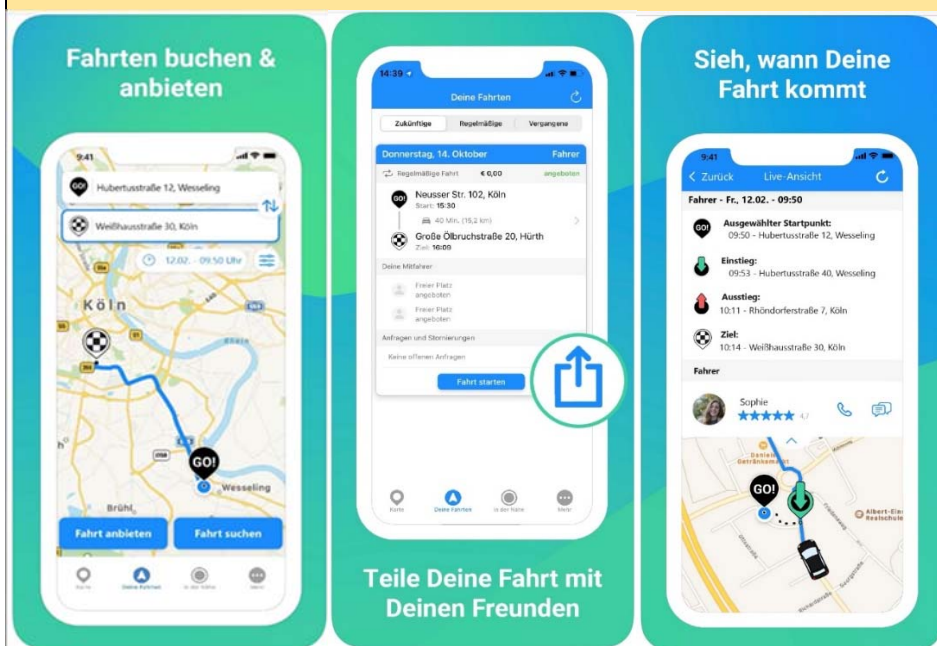
Anlagen
(Planungsskizzen /
Fotos):

Beispiel App "Pendlerportal":



Beispiel App „Fahrgemeinschaft“:

Beispiel App „goFLUX“:





Projekttitel:	Gestaltung des zentralen Dorfplatzes in Oldendorf	Projekt-ID	AG7-9
----------------------	--	-------------------	--------------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
X		

Ortschaft: Oldendorf**Priorität im DE-Plan:** 3 (niedrige Priorität) → Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Wirkung:	A	B	C	D
			X	

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger
	X			

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung
	0,5	0,5

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	7.500,00 €	500,00 €	1.520,00 €	9.520,00 €

Projektbeschreibung:	Umgestaltung und Bepflanzung im Bereich der Bushaltestelle/ Dorfstraße/ L128/ Wiesenweg im Ort Oldendorf.
-----------------------------	---

Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	Fortsetzung der Lindenallee östliche Straßenseite der L128 bis zur Stedener Straße - Maßnahme: Reihenpflanzung mit Winterlinden-Heistern im Abstand von ca. 10m unter Berücksichtigung etwaiger Zufahrten. Gestaltung der Verkehrsinsel vor der Bushaltestelle - Maßnahme: Pflanzung von Eichenheistern als Dreiergruppe im nördlichen und südlichen Bereich und jeweils 1 Eichenheister links und rechts neben dem Hinweisschild. Dazwischen mittig Pflanzung mehrerer Strauchgruppen mit heimischen Sträuchern. Eingrünung der Altglas- und Altkleiderbehälter - Maßnahme: Umpflanzung mit Hainbuchenheistern als Schnitthecke Mit dem Projekt soll das Orts- und Landschaftsbild verbessert, und die Attraktivität des Ortes gesteigert werden.
---	---



Projekttitel:	Lokale Energiewende/ Energiecluster	Projekt-ID	AG7-10
----------------------	-------------------------------------	-------------------	--------

Handlungsfeld:

Demographie / Dorfgemeinschaft / Vereinswesen / Interkommunale Kommunikation	Siedlungsentwicklung / Innenentwicklung / Baukultur	Klimaschutz / Klimafolgenanpassung / Naturschutz / Landschaftsschutz
	X	X
Tourismus / Naherholung / Freizeit	Mobilität und Verkehr / Infrastruktur	Wirtschaft / Gewerbe / Landwirtschaft / Regionalmarketing
		X

Ortschaft: Region Hambergen-Nord**Priorität im DE-Plan:** -/-

Wirkung:	A	B	C	D
	X			

Träger:	Gemeinde	Ehrenamt / Verein	Privat	Sonstige Träger

Zeitplanung:	Planung	Umsetzung

Kosten:	Netto	Planungskosten	MwSt.	Gesamt (Brutto)
	Keine Angaben	Keine Angaben		

Projektbeschreibung:	Denkanstoß - „Lokale Energiewende“ am Beispiel der Gemeinde Wildpoldsried Dieser Projektsteckbrief basiert auf einem Podcast von Terra X mit Harald Lesch • Folge vom 06.05.2022, „Wie sich Deutschland bei der Energiewende selbst im Weg steht“ • abrufbar überall wo es Podcasts gibt, z. B. bei Spotify • Harald Lesch führt ein Interview mit dem Bürgermeister Gemeinde Wildpoldsried, Arno Zengerle Inhalte des Podcast • Gemeinde Wildpoldsried liegt im schwäbischen Voralpenland mit ca. 2.500 Einwohner*innen • 1998 hat in Wildpoldsried ein Dorferneuerungsprojekt unter Beteiligung der Bürger*innen stattgefunden • Es wurde eine groß angelegte Umfrage mit anschließender Versammlung und Diskussion durchgeführt, mit dem Thema einer Dorftransformation hin zu einer lokalen Energiewende. Speziell wurde über die Nutzung von erneuerbaren Energien abgestimmt. Dabei stimmten 92% der Bürger*innen für die Nutzung von Windkraft. • Aufgrund der hohen Beteiligung und Zustimmung der Bürger*innen in Wildpoldsried gab es nach Aussage des Bürgermeisters Zengerle im Gemeinderat kaum noch Diskussionen bei der Umsetzung. • Seit 1999 wird in dem „Energiedorf im Allgäu“ unter Einbindung der Bürger*innen ein ökologisches Profil für die Gemeinde erarbeitet, das sowohl regional, bayernweit und international ausgezeichnet wurde • Ausgangspunkt ist die Vision der Kommune die im Gemeindegebiet benötigte Energie regenerativ zu produzieren
-----------------------------	---



	• Heute ist Wildpoldsried eine ökologische Vorzeigegemeinde, die vor allem für ihre Windkraftanlagen in Bürgerhand international bekannt ist • Vor Ort werden gut siebenmal mehr Strom regenerativ erzeugt, als im ganzen Gemeindegebiet verbraucht wird (Quelle: www.allgaeu-klimaschutz.de/wildpoldsried.html) • Die Energieversorgung in Wildpoldsried beruht heute zu ca. 20% auf Biogas, zu ca. 60-70% auf Windkraft und zu 15-20% auf Solarenergie. • Kommunale Photovoltaikanlagen wurden auf den meisten Dächern installiert. Jedes Gemeindehaus wird mit Erdwärme beheizt durch Installation von Erdwärmepumpen und einem Blockheizkraftwerk. Damit wird das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung genutzt. Neun Windräder der Gemeinde erzeugen 32.000 Megawatt Strom im Jahr, was die Versorgung von 7.000 Haushalten sicherstellt (Terra X Podcast). Wildpoldsried war vor der Dorferneuerung die finanzschwächste Gemeinde in der Umgebung. Ziel war von Anfang an, dass die Erträge im Ort bleiben und es keine Fremdprofiteure gibt. Alle Maßnahmen wurden durch Privatinvestor*innen finanziert und für die einzelnen Bauprojekte Firmen gegründet. Das Engagement der Bürger*innen in Wildpoldsried ist hoch, ihre Investitionsbereitschaft beruht auf Vertrauen, da es eine Investition sei, die man direkt sieht. Der mögliche Ertrag und die Gewinnaussicht war für die Investor*innen überzeugend und schlussendlich von Erfolg gekrönt. Laut Aussage des Bürgermeisters Zengerle sind überschaubare Gemeinden die Treiber der Energiewende. Für eine solche Dorftransformation brauche es vor allem Mut und Vertrauen, die Bereitschaft und Überzeugung der Bürger*innen und eine Zielformulierung, jedoch auf keinen Fall ein „Gesamtkonzept“. Die Planung sollte nicht aus Bürgerhand gegeben werden und man solle Schritt für Schritt einzelne Projekte umsetzen. Ein Planungsbüro führt laut Zengerle lediglich zu einer Zeitverzögerung. (Quelle: Terra X Podcast, s.o.). Problematisch bei der Projektumsetzung seien z. B. aufwändige und kostenintensive Gutachten für die Installation eines Windrads. Die Gesetzeslage sei problematisch. Aktuell gibt es einige höchstrichterliche Verfahren, meist geführt von Naturschutz-Verbänden, welche die Energiewende verhindern. Hier bedürfe es Gesetzesänderungen, öffentlichen und politischen Druckes und einem Abbau von Bürokratie, da viele Verordnungen Entwicklungen lediglich „ausbremsen“. Die „Macht“ der Kommunalpolitik sollte jedoch nicht unterschätzt werden. Dieser Steckbrief soll zunächst als Denkanstoß dienen. Die Transformation der Gemeinde Wildpoldsried ist sehr inspirierend, der Podcast empfehlenswert. Ob dieses Projekt auf die Gemeinden Axstedt, Lübberstedt und Holste (teilweise) übertragbar ist, muss geprüft werden.
Anlagen (Planungsskizzen / Fotos):	